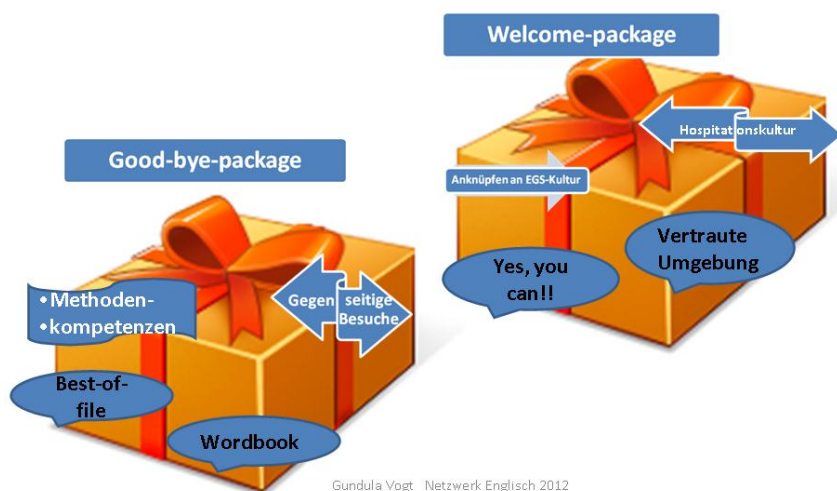


Englisch im Übergang

Schulen im Team Übergang P- SI in Englisch



Gundula Vogt | Netzwerk Englisch 2012

Ziel der Arbeit im Netzwerk Englisch ist den 4-Klässlern den Übergang in den Jahrgang 5 zu erleichtern.

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiver am Unterrichtsgeschehen zu Beginn von Klasse 5, indem das Netzwerk eine UE bestehend aus einem Unterrichtspaket „Goodbye“ (für die Grundschulen) und „Welcome“ (für die SI-Schulen) bereitstellt und erprobt.

Die Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrgangs sollen in ihrer Kompetenz bestärkt werden, indem sie zuvor erarbeitete Materialien (z.B. Steckbrief) an dem Besuchstag in der Gastklasse (Jg. 5) anwenden. Nach dem Übergang erweitern die Schüler des dann 5. Jahrgangs ihre zuvor erworbenen Kompetenzen mit dem „Welcome-Package“.

Inhalt:

- Goodbye Package (Klasse 4, ab Seite 2)
- Welcome Package (Klasse 5, ab Seite XX)

Herausgeber

Netzwerk Nr.2, Oberhausen

Netzwerkschulen

GGs Melanchthonschule
 GGS Steinbrinkschule
 KGS Dunkelschlagschule
 GGS Schmachtendorfschule
 GGS Osterfelder Heide Schule
 GGS Jacobischule
 Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
 Heinrich-Böll-Gesamtschule
 Theodor-Heuss-Realschule

Schwerpunkt

Englisch

Ansprechpartnerin

Carola Berger
 GGS Melanchthonschule Oberhausen
 melanchthonschule@oberhausen.de

Autorinnen

Carola Berger, Ulla Silber-Hain, Gundula Vogt



**Projekt zur Erleichterung des Übergangs von
Grundschulern in den Englischunterricht der
Klasse 5**



Vorwort

Dear colleagues,

viele Kinder fühlen sich trotz ihrer erworbenen Englischkenntnisse in der Primarstufe nach dem Übertritt in Klasse 5 häufig noch unsicher.

Unser Anliegen ist es, mit Hilfe unseres Goodbye – Packages die Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrgangs in ihren fremdsprachlichen und sozialen Kompetenzen zu bestärken.

Mit unserem Package möchten wir die Kollegen und Kolleginnen anregen, in ihren Grundschulklassen dieses Unterrichtsprojekt durchzuführen. Ziel ist es, einen persönlichen Steckbrief zu entwerfen, der anschließend an einem Besuchstag in einem 5. Schuljahr an einer Partnerschule vorgestellt wird. Durch die positiven Erfahrungen, die sie an diesem Besuchstag sammeln, sollen mögliche Hemmungen abgebaut und die Vorfreude auf den zukünftigen Englischunterricht in der Sekundarstufe I gesteigert werden.

Anhand des Steckbriefes können vertraute Themen aufgegriffen und vielfach geübte Wendungen und Sätze angewendet werden. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihren mündlichen Sprachgebrauch unter Rückgriff auf Mustertexte - und darüber hinaus - zu gestalten (Vortrag, Interview).

Der Steckbrief wurde so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler auf ihr mentales Lexikon bzw. auf die Tippkarten zurückgreifen können.

Nach dem Übergang erweitern die Schüler des 5. Jahrgangs dann ihre zuvor erworbenen Kompetenzen mit dem „Welcome – Package“.

Good luck,

Ihr Netzwerk Englisch

Durchführung Projektes

Die Unterrichtssequenzen **1-3** werden von der Grundschullehrkraft, die Unterrichtssequenz **4** von der Lehrkraft der weiterführenden Schule, durchgeführt.

	Verlauf	mögliche Materialien
1. Unterrichtssequenz	<ul style="list-style-type: none"> - Song: "Hello goodbye" - Vorstellen des Vorhabens (wer?, wo?, wann?) - Gesprächskreis: Was ist ein Steckbrief?/ Was gehört in einen Steckbrief? - Vorstellen eines ausgefüllten Steckbriefes (Vortrag, Interview) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein ausgefüllter Steckbrief als Beispiel - (z.B. eigener Steckbrief, Figuren des eigenen Lehrwerks, des Klassentiers o.ä.)
2. Unterrichtssequenz	<ul style="list-style-type: none"> - Song: "Hello goodbye" - Die Schülerinnen und Schüler erstellen ihren eigenen Steckbrief 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlage Steckbrief - Tippkarten* (Anhang 1) - eigene Wörterlisten, Wort – Bild – Lexika, Poster etc.
3. Unterrichtssequenz	<ul style="list-style-type: none"> - Song: "Hello goodbye" - Vorstellen der fertigen Steckbriefe in Form eines Vortrags/ Quiz/ Interview 	<ul style="list-style-type: none"> - ausgefüllte Steckbriefe - Tippkarte 5
4. Unterrichtssequenz	Besuch der weiterführenden Schule <ul style="list-style-type: none"> - Warming up (Song: hello goodbye) - Gruppenfindungsspiel (jeweils eine Kleingruppe der Grundschüler und eine Kleingruppe der Sek. I – Schüler, jeweils 2- 3 Kinder, ziehen ein Kartenteil) - Gruppenarbeit (Schüler stellen sich mit Hilfe der Steckbriefe vor) - Zusatzangebot für die Gruppen: Akrostichon - Abschluss (Song: Hello goodbye) 	<ul style="list-style-type: none"> - ausgefüllte Steckbriefe - Gruppenfindungsspiel (Anhang 2)

* Unter Umständen müssen die Tippkarten (insbesondere die Tippkarte 1) noch angepasst werden.

Organisatorische Tipps für einen gelungenen Ablauf des Besuchstags

Es empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Kollegen/ der Kollegin der weiterführenden Schule. Beachten Sie u.a. dabei:

Am Besuchstag kommt es zu zwei jeweils 30 minütigen Wartezeiten, die zu überbrücken sind. Klären Sie im Vorfeld: Wer übernimmt die Aufsicht? Wie können die Kinder in dieser Zeit beschäftigt werden (gemeinsames Frühstück, Spiele...)?

hello *goodbye* hello GOODBYE hello goodbye hello

Hello goodbye – Songtext (Beatles)

You say yes I say no
you say stop and I say go go go

You say goodbye
and I say hello - hello, hello

I don't know why you say goodbye
I say hello - hello hello

I don't know why you say goodbye
I say hello

I say high you say low
you say why and I say I don't know

You say goodbye
and I say hello - hello, hello

I don't know why you say goodbye
I say hello - hello, hello

I don't know why you say goodbye
I say hello

Why why why why why
do you say goodbye goodbye

Oh no you say goodbye
and I say hello - hello, hello

I don't know why you say goodbye
I say hello - hello, hello

I don't know why you say goodbye
I say hello

hello *goodbye* hello GOODBYE hello goodbye hello

That's me

My name is _____.

I'm _____ years old.

I've got _____ brother(s) and _____ sister(s).

I live in _____.

I'm from _____.¹

My hobbies are²

My friends are

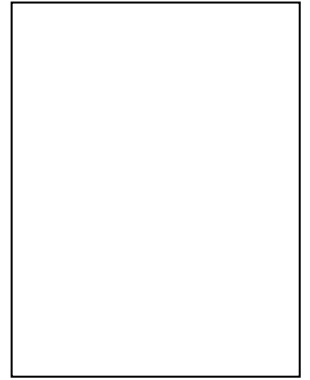
My favourite³ _____

My favourite _____

My favourite _____

I like⁴

I don't like



Anhang 1: Tippkarten



Tippkarte 1

I'm from...

England

Italy

Spain

Germany

Turkey

France

Netherlands

Sweden

Japan



Tippkarte 2

My hobbies are ...



swimming



riding a horse



dancing



singing



riding a bike



playing tennis



playing hockey



playing with my pet



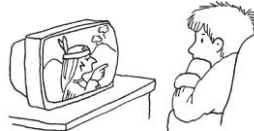
listening to stories



reading



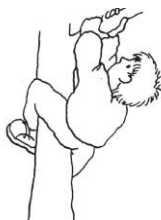
skating



watching TV



running



climbing



cooking



Tippkarte 5

Work with your partner

What's your name?

How old are you?

Have you got brothers and sisters?

Where do you live?

Where are you from?

What are your hobbies?

Who is your friend?

What's your favourite ...?

What do you like?

What don't you like?

Anhang 2: Gruppenfindungsspiel

Bitte die Karten laminieren und in jeweils 2 Teile zerschneiden.



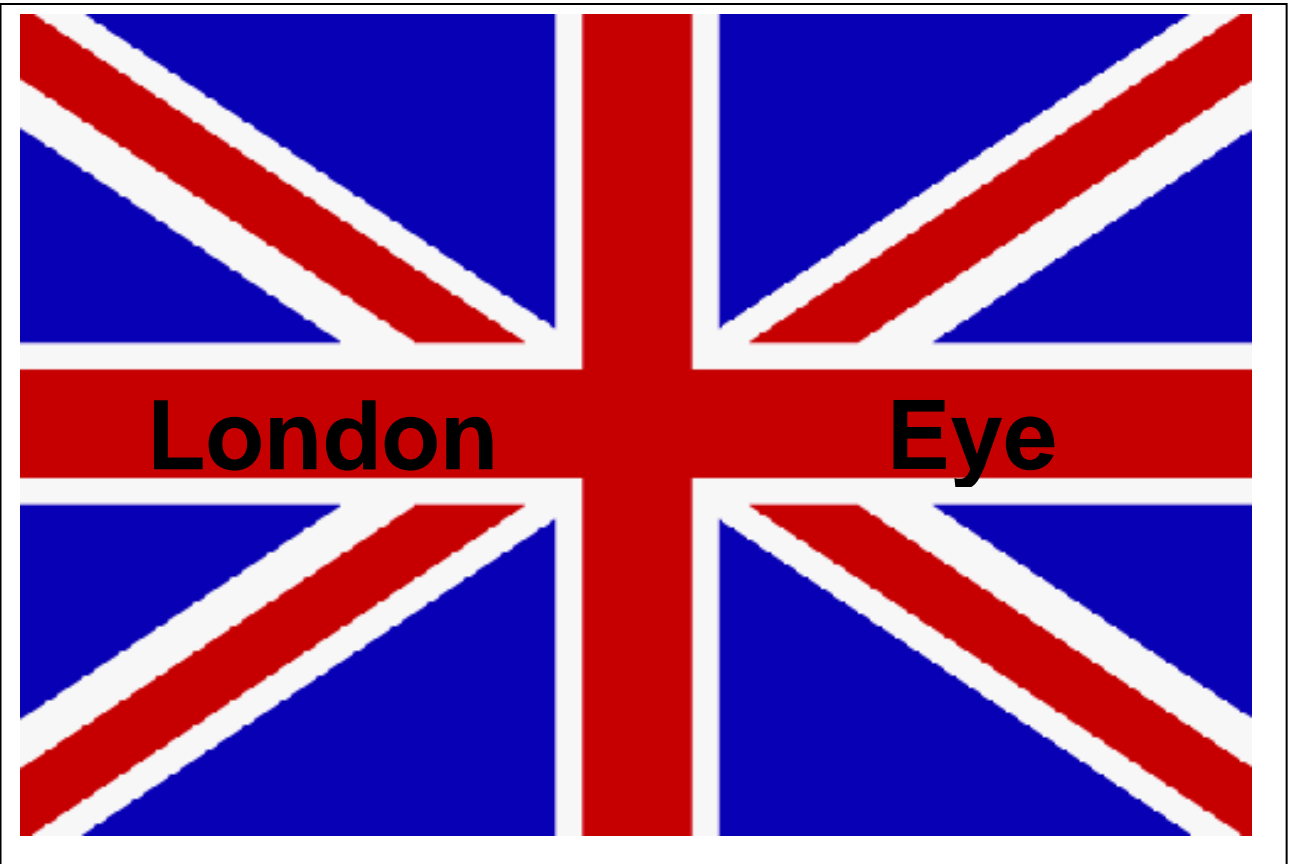
Die vorderen Kartenhälften jeweils in einen Umschlag stecken und die hinteren Kartenhälften jeweils in einen weiteren Umschlag stecken.

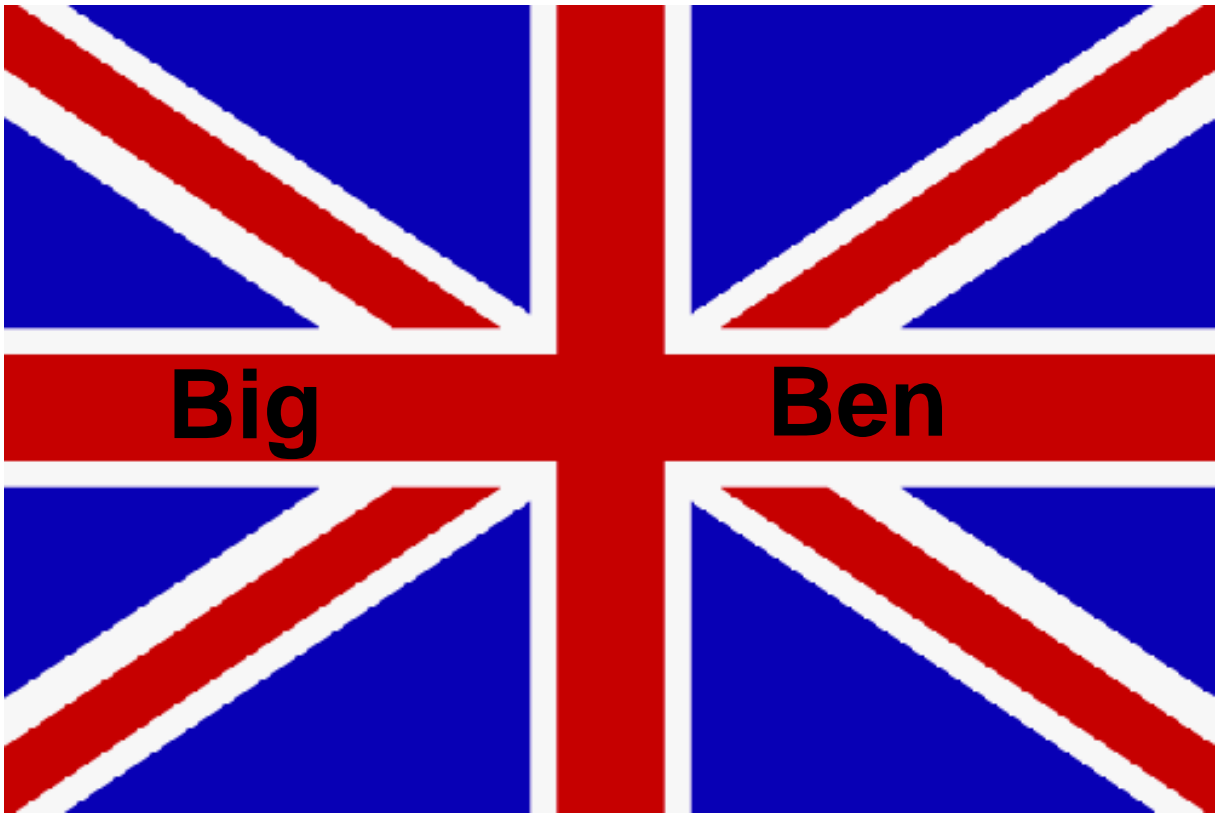
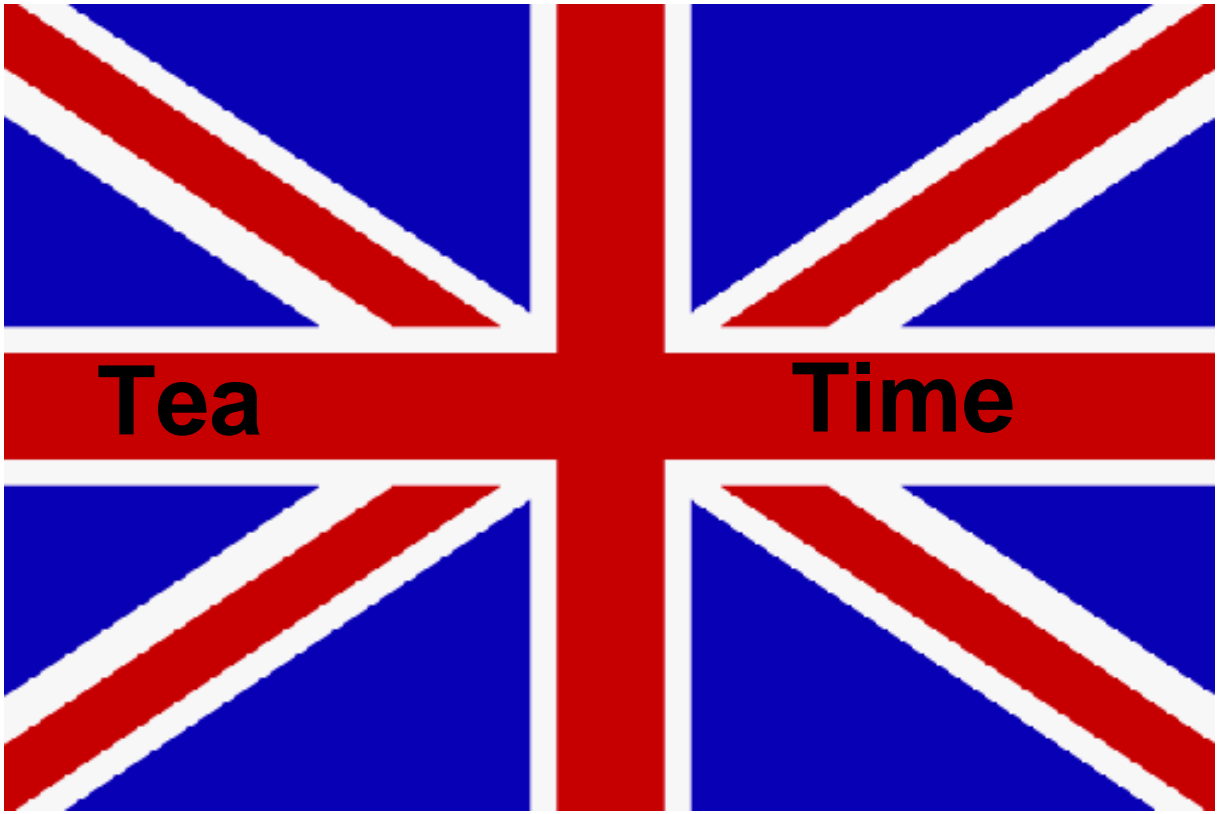


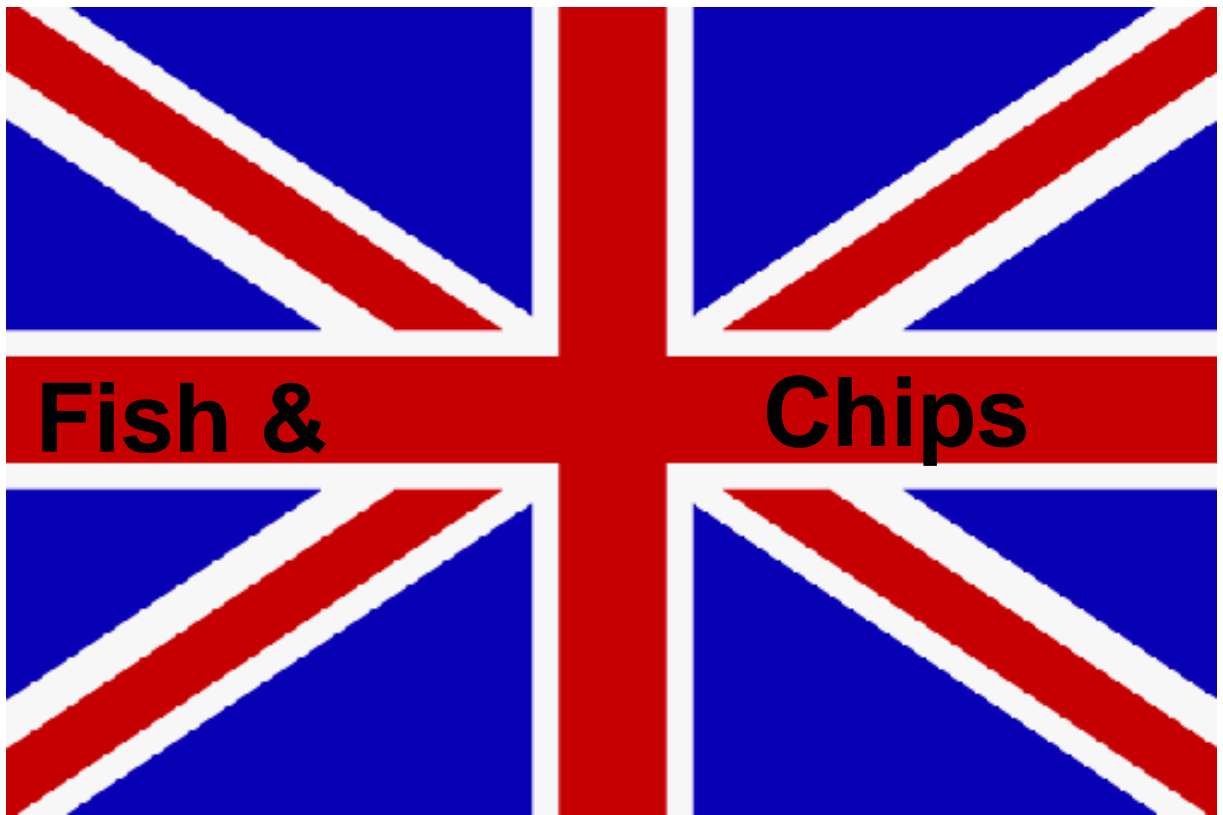
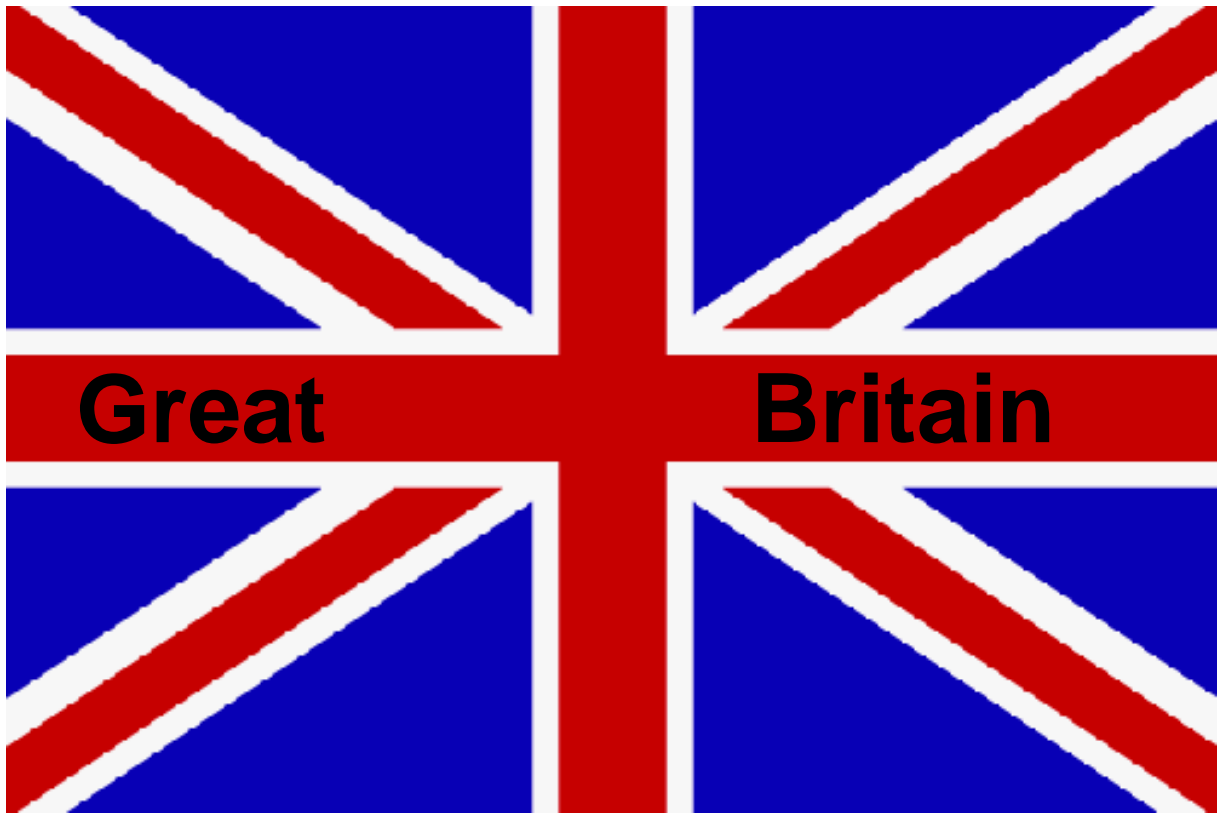
Lösung

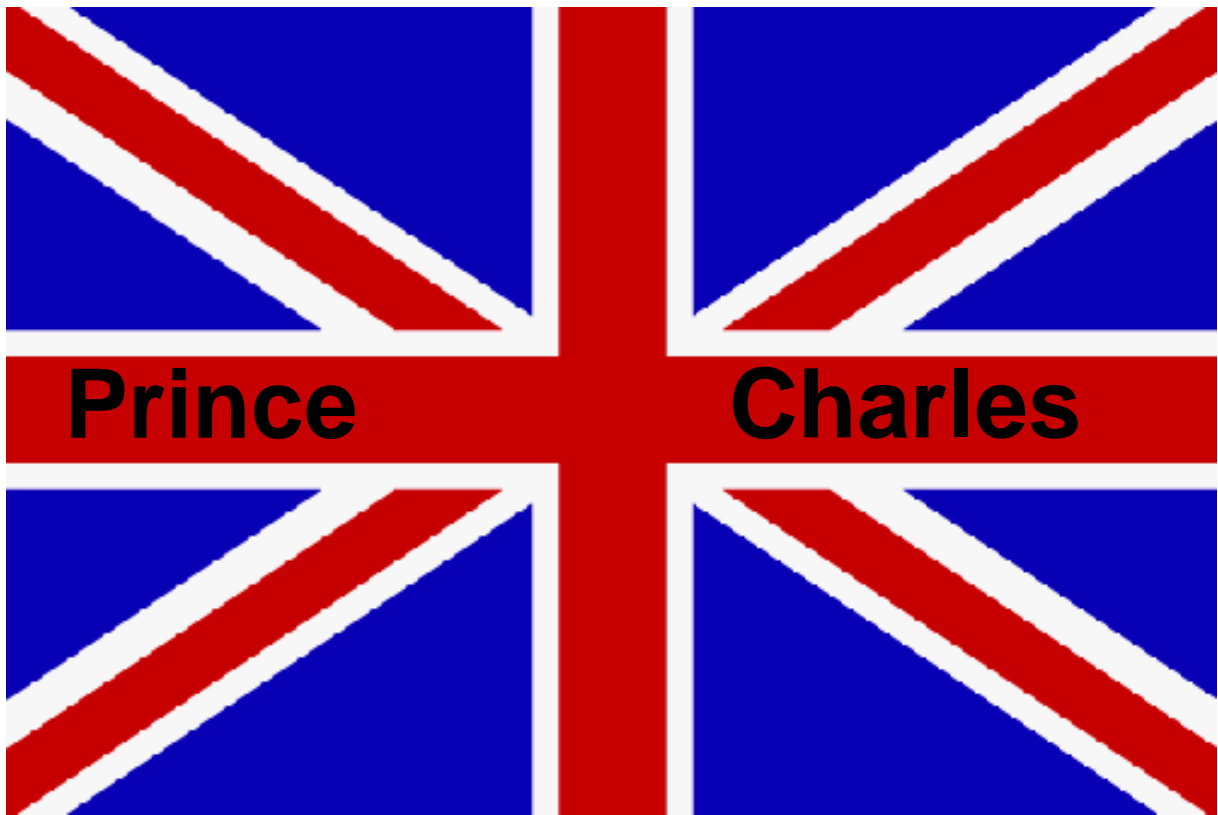
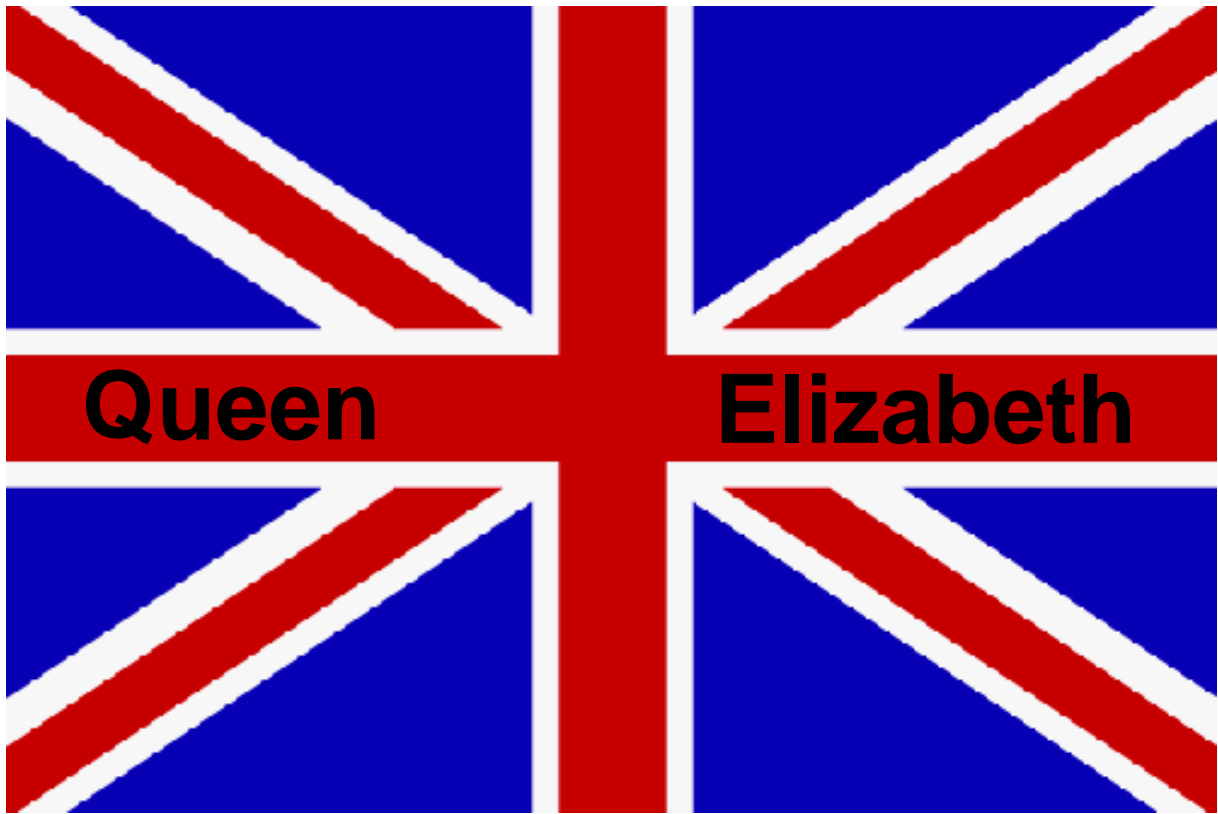
Folgende Begriffe müssen zusammengesetzt werden:

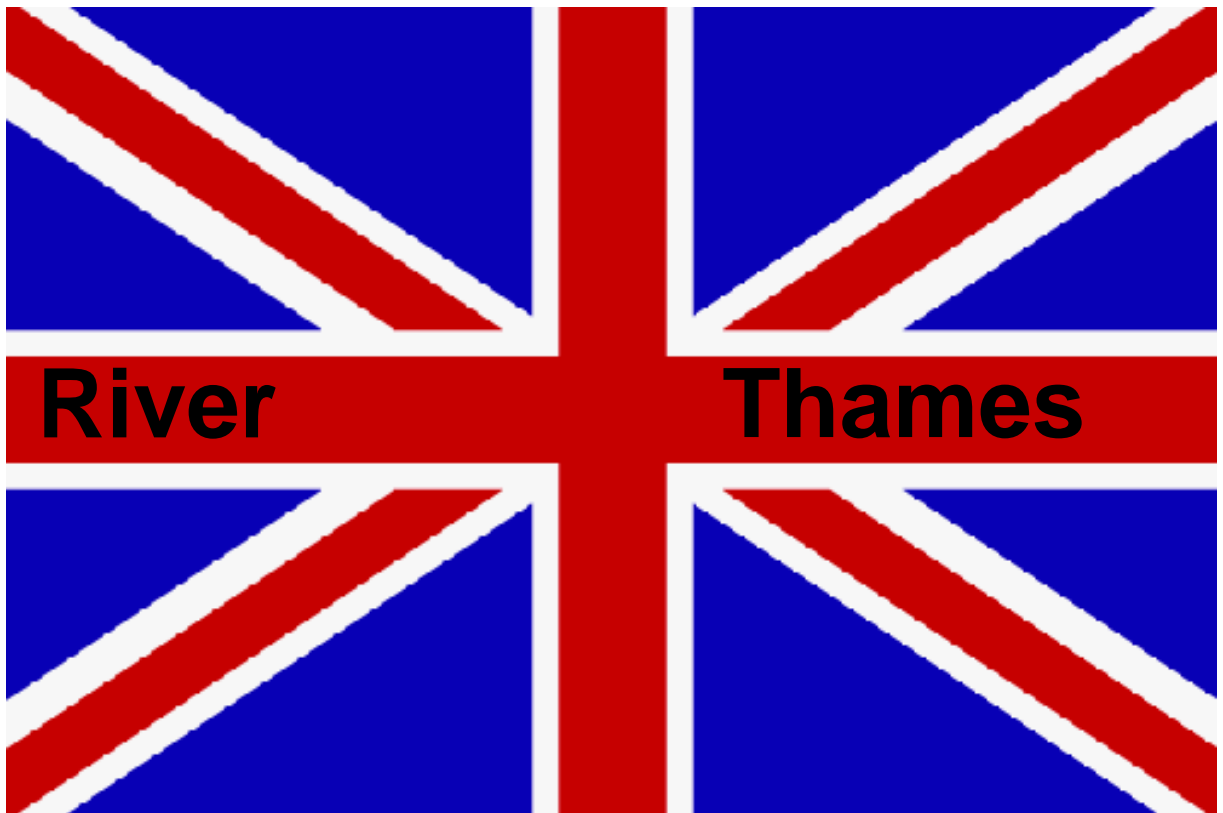
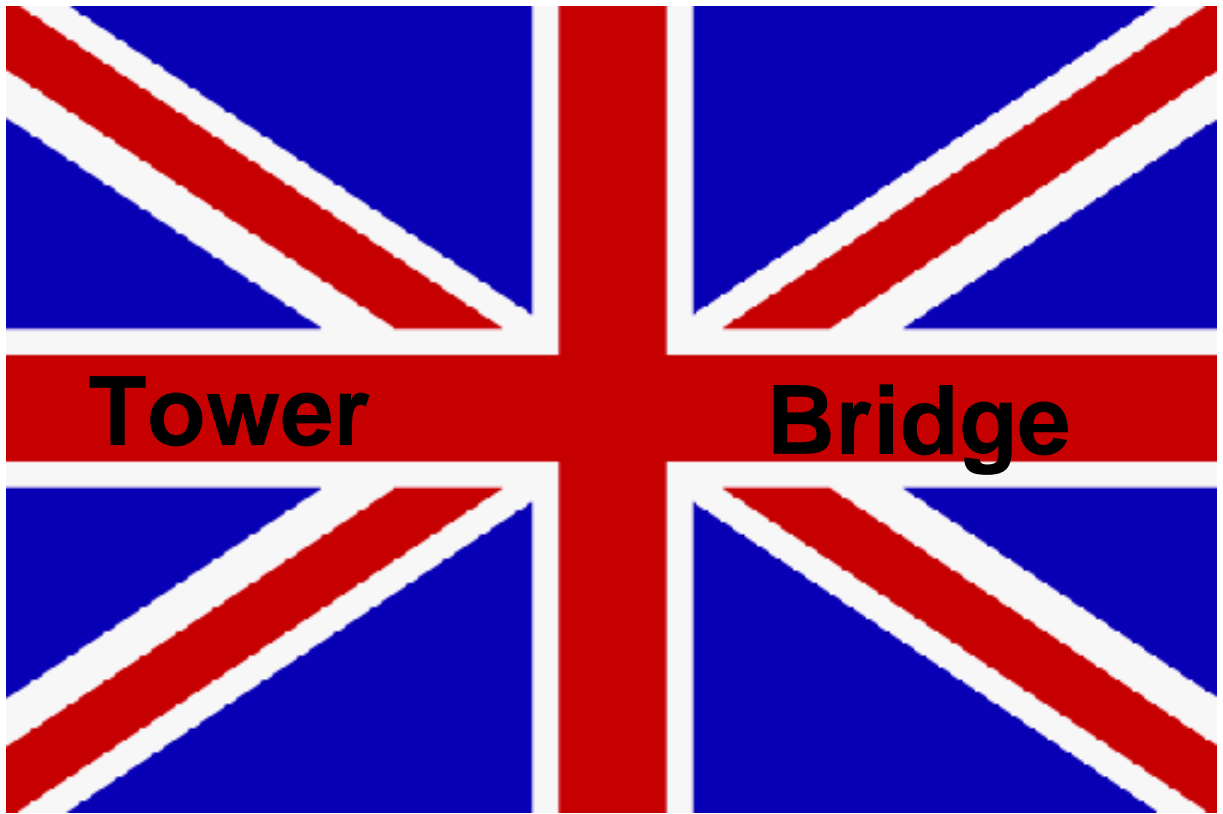
- Buckingham Palace
- London Eye
- Tea Time
- Big Ben
- Great Britain
- Fish and Chips
- Queen Elizabeth
- Prince Charles
- Tower Bridge
- River Thames
- Piccadilly Circus
- Under – ground
- Madame Tussauds
- William and Kate
- School Uniform
- Hyde Park

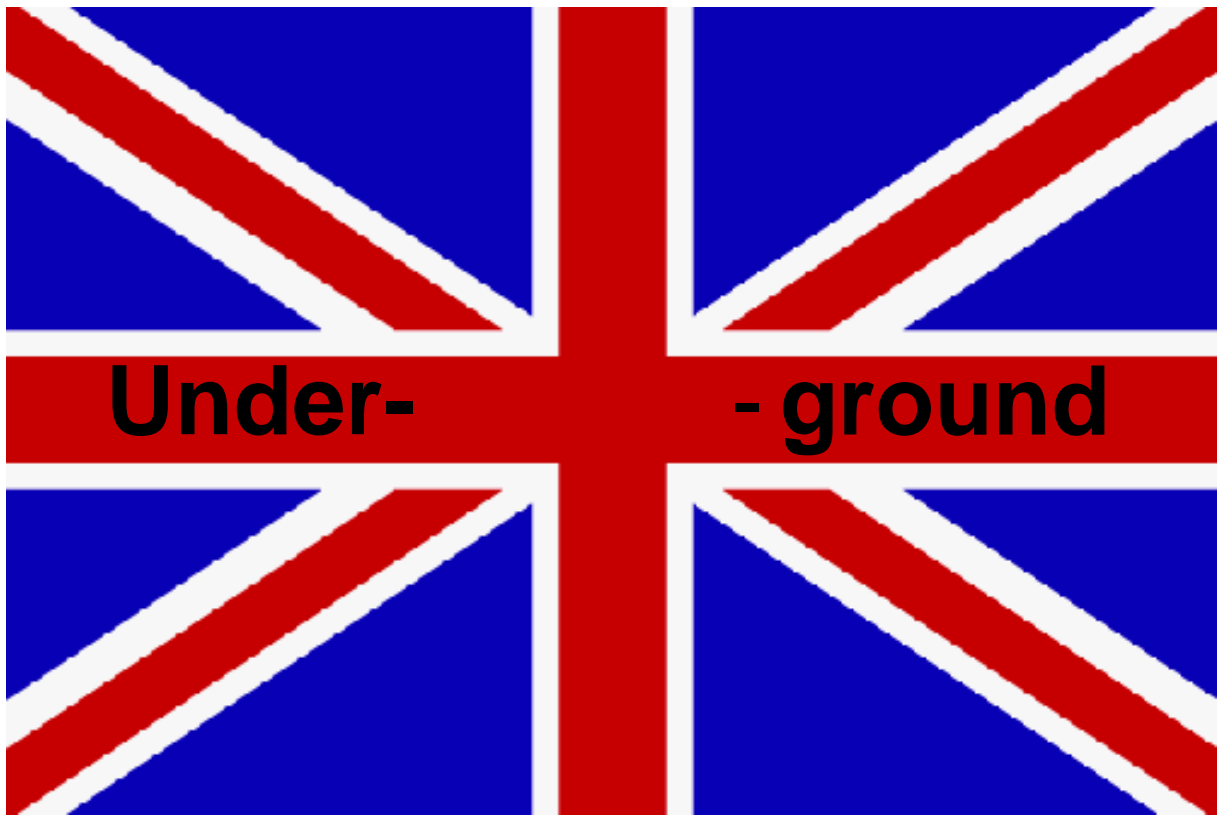
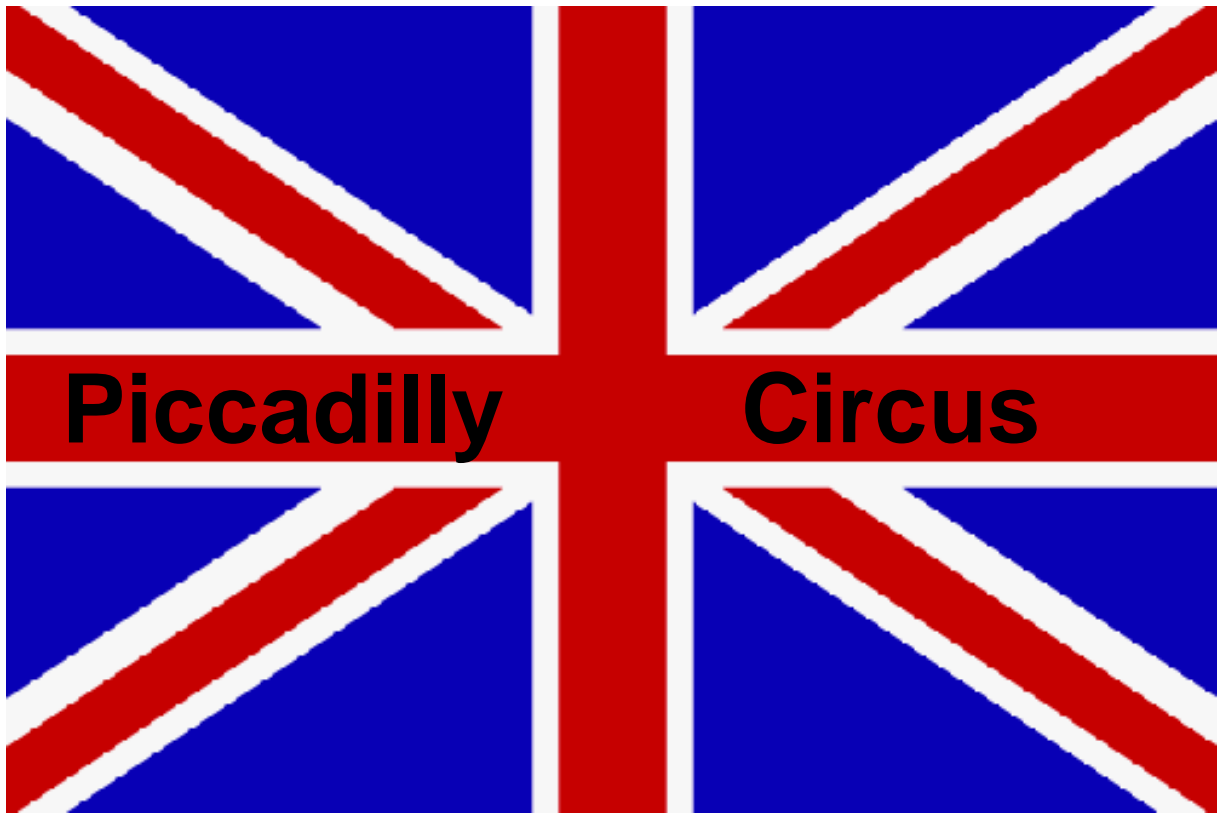


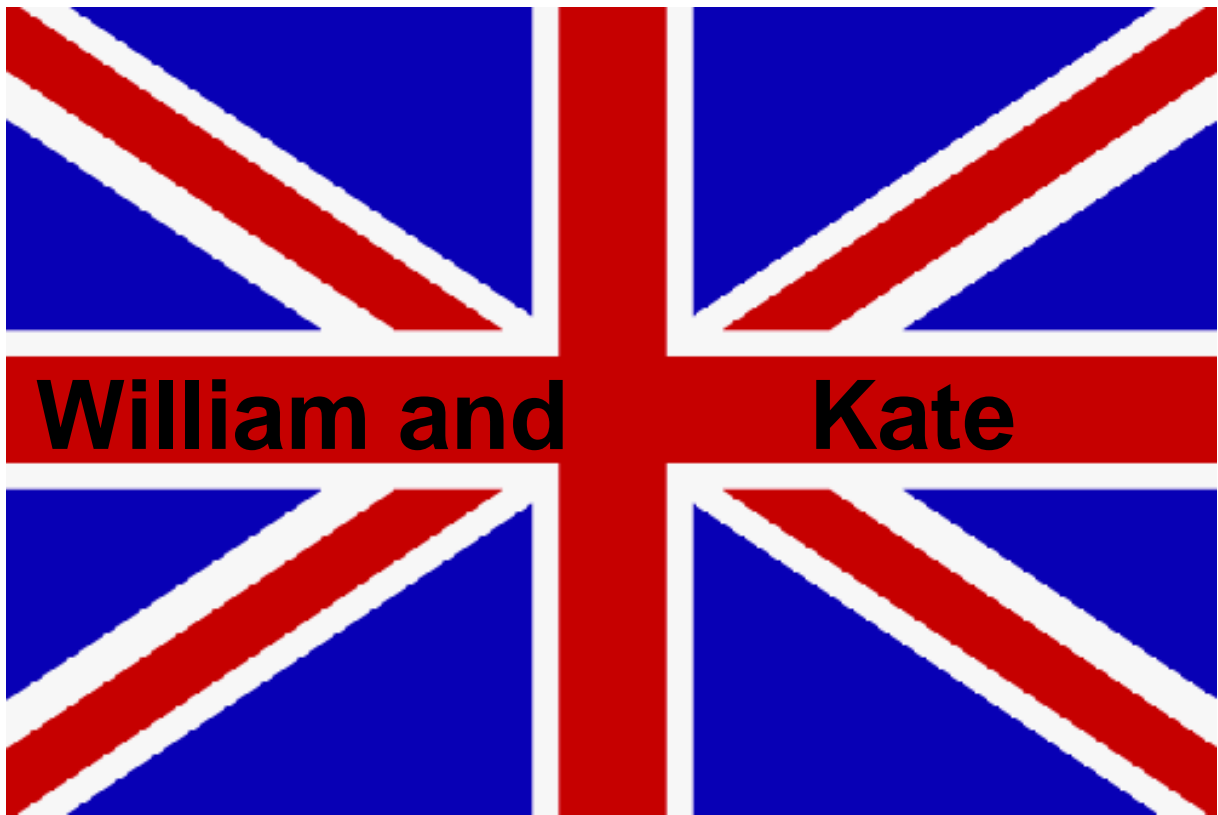
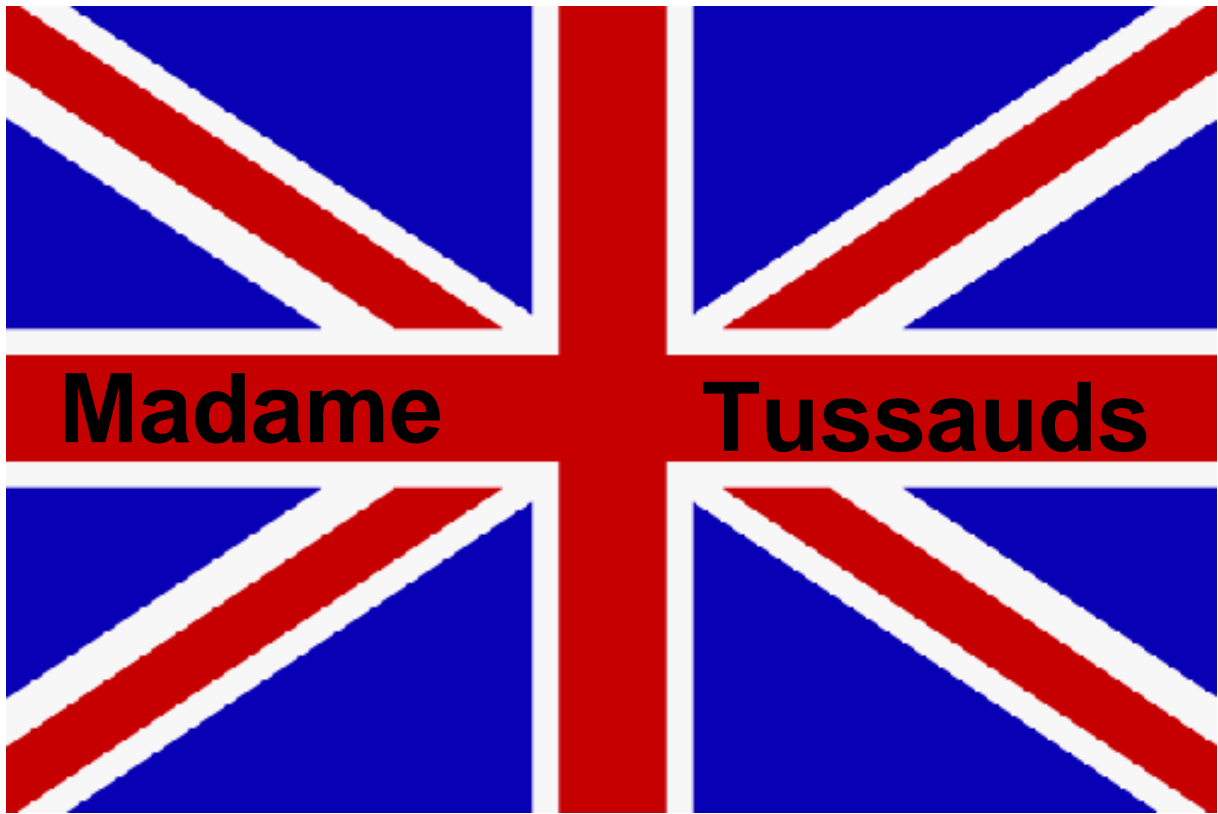














Danksagung

Wir danken dem Finken-Verlag für die freundliche Unterstützung.



Finken-Verlag GmbH
Zimmersmühlenweg 40
61440 Oberursel
Telefon 0 61 71-63 88-0
Telefax 0 61 71-63 88-22
kundenservice@finken.de

Abbildungsverzeichnis

Die Abbildungen der Tippkarte 2 wurden entnommen aus:

Early Bird, That's me, S. 40, S. 41

Illustration: Marlit Peikert

© 2002 Finken-Verlag GmbH, Oberursel – www.finken.de

Early Bird, Free Time & Friends, S. 15

Illustration: Marlit Peikert

© 2010 Finken-Verlag GmbH, Oberursel – www.finken.de

Little Early Bird, Me and my family, S. 35, S. 106

Illustration: Marlit Peikert

© 2009 Finken-Verlag GmbH, Oberursel – www.finken.de

IMPRESSUM

Das vorliegende Arbeitsmaterial für das Fach Englisch wurde im Rahmen des Projekts „Schulen im Team – Übergänge gemeinsam gestalten“ erarbeitet.

An der Erarbeitung waren Kolleginnen und Kollegen folgender Oberhausener Schulen beteiligt:

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Melanchthonschule
Katholische Bekenntnisschule
Dunkelschlagschule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Grundschule Schmachtendorf
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Jacobischule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Osterfelder-Heide-Schule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Steinbrinkschule

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
Heinrich-Böll-Gesamtschule
Theodor-Heuss-Realschule

Redaktion und Koordination:

Silke Becker
Angelika Schulte-Ortbeck
Stadt Oberhausen
Bildungsbüro

Oberhausen, Juni 2016



Das Projekt „Schulen im Team – Übergänge gemeinsam gestalten“ wird getragen durch die Stiftung Mercator und das Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) an der Technischen Universität Dortmund in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.



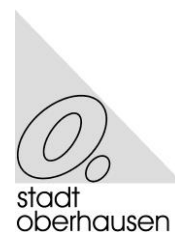
Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen





**Ein Projekt zur Gestaltung des Übergangs von der
Primarstufe in den Englischunterricht
der Klasse 5 der weiterführenden Schulen**

Schulen im Team 
Übergänge gemeinsam gestalten





Vorwort

Dear colleagues,

der Übergang von der vierten Grundschulklasse in die fünfte Klasse einer weiterführenden Schule löst bei vielen Schülerinnen und Schülern Sorgen, andererseits aber auch viel Spannung und Vorfreude aus. Wie viel kann ich bereits? Wie viel können die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler? Kann ich an der neuen Schule mit den anderen mithalten? Was passiert, wenn ich noch nicht alle englischen Wörter kenne und sofort verstehe? Diese und vielleicht noch einige weitere Fragen beschäftigen unsere neuen Schülerinnen und Schüler und viele Kinder fühlen sich trotz erster Englischkenntnisse und einer guten Vorbereitung seitens der Grundschulen dennoch unsicher.

Um diesen Gefühlen positiv entgegen zu wirken, soll unser *Welcome – Package* die Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrgangs in ihren fremdsprachlichen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen bestärken, sie ihrem Kenntnisstand entsprechend „abholen“ und ihnen so den fortgeführten Fremdsprachenunterricht von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule erleichtern und sie entsprechend motivieren.

Des Weiteren soll das *Welcome-Package* den in den fünften Klassen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen eine konkrete und praktische Einstiegshilfe sein und sie anregen, die ersten Unterrichtsstunden mit Unterstützung unserer Unterlagen durchzuführen. Ziel ist es dabei, losgelöst von den unterschiedlichen Lehrwerken an die Englischkenntnisse aus den Grundschulen anzuknüpfen und diese in einem spielerischen und dennoch greifbaren Kontext so anzuwenden, dass sich möglichst schnell ein Gleichgewicht zwischen den individuellen Kenntnisstufen der einzelnen Schülerinnen und Schüler einstellt. Darüber hinaus greifen die Materialien Themenfelder und ein paar erste grammatikalische Besonderheiten auf, die in allen Einstiegs*units* der weiterführenden Lehrwerke vertreten sind. Sie bilden auch einen breiten Wortschatz der Einstiegssequenzen der Lehrwerke ab und bereiten somit zielgerichtet auf die kommenden Unterrichtseinheiten vor.

Der Schwerpunkt soll dabei nicht nur auf die kommunikativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gelegt werden, sondern vor allem auch auf die schriftlichen Kompetenzen, da diese an den Grundschulen, gemäß der Curricula, nur einen kleinen Anteil haben, an den weiterführenden Schulen jedoch essentiell für den fortlaufenden Unterricht sind, so dass dieser Aspekt sofort zu Beginn von den weiterführenden Schulen mit berücksichtigt werden soll.

Grundsätzlich soll das *Welcome-Package* als Fundgrube für alle Kolleginnen und Kollegen der weiterführenden Schulen fungieren, was bedeutet, dass alle Materialien benutzt werden können aber nicht müssen und nach persönlichen Schwerpunkten und Interessen eingesetzt werden sollten.

Die einzelnen Einstiege in die jeweiligen Unterrichtssequenzen können selbstverständlich von allen Kolleginnen und Kollegen individuell gestaltet werden oder alternativ so wie vorgeschlagen übernommen werden. Dies gilt zugleich für die weitere Durchführung der Unterrichtssequenzen.

Angaben zum Stundenumfang der einzelnen Unterrichtssequenzen können an dieser Stelle nicht gemacht werden, da die teilnehmenden Schulen alle unterschiedlich lange Stundeneinheiten haben, die zwischen 45 und 67,5 Minuten liegen.

Einige Besonderheiten auf die wir Sie vor Nutzung des *Welcome-Packages* gerne noch aufmerksam machen möchten:

Nach der ersten Evaluation unseres Packages, einiger Impulse sowie Ideen unserer Fachkolleginnen und Fachkollegen, möchten wir Sie an dieser Stelle auf ein paar erweiternde Umgangsweisen mit dem Package hinweisen:

Zum Umgang mit dem (neuen) Vokabular:

Das *Welcome-Package* beinhaltet eine Mischung aus einem bereits bekannten aber auch noch unbekanntem Vokabelschatz. Der Hintergrund dafür ist, dass die Schülerinnen und Schüler so einen motivierenden Einstieg in verschiedene Themenbereiche bekommen, da sie auf bereits bekanntes Vokabular zurückgreifen und andererseits ihren Vokabelschatz ebenso breitgefächert durch die unterschiedlichen Aufgabenstellungen erweitern können.

Wem das jedoch nicht genug ist, kann die Vokabeln des jeweiligen Themenbereichs parallel zur Arbeit mit dem Package aus dem begleitenden Englischbuch (in unserem Fall English G 21) von den Schülerinnen und Schülern abschreiben und lernen lassen. Dieses Verfahren hat den Vorteil, dass die Schüler sofort parallel mit dem Buch arbeiten und unmittelbar an den Umgang mit dem Führen eines Vokabelheftes herangeführt werden. Auch das Nachschlagen und Recherchieren von benötigtem Vokabular kann so von Anfang an mit den Schülerinnen und Schülern praktiziert werden.

Ein anderer entscheidender Faktor ist das direkte Training zur Verschriftlichung des Englischen, an das viele Schülerinnen und Schüler bis dahin noch nicht durchgängig gewöhnt sind. Durch das regelmäßige Schreiben des Vokabulars sind die Schüler in der Lage, das Vokabular schneller zu verinnerlichen, so dass ihnen das freie Schreiben von kleinen Texten sukzessive leichter fällt.

In gleicher Weise haben wir das begleitende Workbook parallel zu einigen Themenbereichen eingesetzt, um auch hier eine breitere Verschriftlichung des Englischen zu vertiefen und auszubilden.

Zum Umgang mit Hausaufgaben:

Der effektive Umgang mit Hausaufgaben ergibt sich selbstverständlich sowohl aus der Nutzung des Materials des *Welcome-Packages*, als auch aus der direkten Einbeziehung und Orientierung am jeweiligen Lehrwerk und am ergänzenden Workbook. Da sich das *Welcome-Package* inhaltlich an den einführenden Themen der Lehrwerke orientiert, können sich die Hausaufgaben beispielsweise durch das Schreiben der Vokabeln, Übungen aus dem Package oder aus dem Workbook sinnvoll anschließen.

Zur verstärkten Verschriftlichung des Englischen:

Als eine der Kernkompetenzen ist gerade das Schreiben für uns ein wichtiges Anliegen, da die Schülerinnen und Schüler bis zum Eintritt in die weiterführende Schule meistens nur sehr wenig Erfahrung mit der Verschriftlichung des Englischen haben. Grundsätzlich bieten **alle** Unterrichtssequenzen die Möglichkeit, die dort verwendeten Vokabeln, kürzere Sätze oder Satzfragmente zu verschriftlichen (s. Erläuterungen zu den einzelnen Unterrichtssequenzen). Jedes Arbeitsblatt, das sich mit dem Einsetzen, Kombinieren, Erschließen oder Erarbeiten von neuem Wortschatz beschäftigt, kann zu jeder Zeit auch als Vokabelliste oder Wortfeld schriftlich vertieft und gelernt werden. Dies wird ferner durch die parallele Arbeit mit dem Buch (Abschreiben der Vokabeln oder auch der kompletten Vokabelsätze aus der Vokabelübersicht der jeweiligen Unit) und dem Workbook durch Einsetzübungen und eigenständiges Verfassen von kleineren Texten unterstützt und verstärkt, so dass ausreichende Schreibchancen gewährleistet sind.

Das Welcome-Package als Fundgrube für Vertretungsstunden:

Im Laufe unseres Probedurchlaufs hat sich das *Welcome-Package* nebenbei noch als praktische Fundgrube für Vertretungsstunden erwiesen. Durch die detaillierte Beschreibung und die schon bereitgestellten und vorbereiteten Materialien der einzelnen Unterrichtssequenzen, konnten sowohl Fachkolleginnen und -kollegen als auch fachfremde Kolleginnen und Kollegen das Material problemlos als Basis für eine runde Unterrichtseinheit in Vertretungsstunden nutzen.

Abschließend möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass das gesamte *Welcome-Package* als Ideen-Pool zu verstehen ist, der unseren Kolleginnen und Kollegen als Unterstützung und Ergänzung dienen soll, um den Grundschülerinnen und -schülern den Übergang zur weiterführenden Schule so unbeschwert und leicht wie möglich zu gestalten.

Good luck and enjoy, Ihr Netzwerk Englisch

Durchführung des Projektes

	Verlauf	mögliche Materialien
1. Unterrichtssequenz	Kennenlernen und Steckbrief	Engl. Fahne (laminiert), 2 Hilfeposter, Softball, Din A 5 Tonpapier (hell) in Anzahl der SuS
2. Unterrichtssequenz	Numbers and the time	Verschiedene Arbeitsblätter, Folien, Zettelblock, Pappuhren (bitte nach Vorlage basteln)
3. Unterrichtssequenz	Days of the week, hobbies and activities	Arbeitsblatt
4. Unterrichtssequenz	Months, seasons and general vocabulary	Verschiedene Arbeitsblätter
5. Unterrichtssequenz	Animals and pets	Verschiedene Arbeitsblätter
6. Unterrichtssequenz	My school bag	Verschiedene Arbeitsblätter, eigene Schultasche mit den entsprechenden Utensilien packen
7. Unterrichtssequenz	My room and colours	Verschiedene Arbeitsblätter, Magnete, Flashcards
8. Unterrichtssequenz	The characters of the English book - Rallye	Arbeitsblatt (Steckbrief), Folienstifte, evtl Lexika
9. Unterrichtssequenz	<u>First grammar:</u> The indefinite article: a or an The plural of nouns Personal pronouns and the verb (to) be	Arbeitsblätter
10. Ein Beispiel für eine mögliche Klassenarbeit	Class test number one	

1. Unterrichtssequenz: Kennen lernen und Steckbrief

Vorbereitung des Klassenraums und der Stunde:

- Englische Fahne (laminiert) an der Tafel
als Erkennungsmerkmal für den Englischunterricht
- Hilfe-Poster hängen (wenn möglich: feste „Englisch-Ecke“ im Klassenraum)
- Softball
- Din A 5 Pappe
- Mitbringen der Steckbriefe der einzelnen SuS aus den Grundschulen

Unterrichtsverlauf:

- Sich vorstellen: Hello
L stellt sich vor und begrüßt die SuS (evtl. mit dem Hello-goodbye Song aus dem Goodbye-Package)
- What will we learn?
L gibt Überblick über den Stundenverlauf (s.oben)
- Let`s meet in a circle of chairs
L + SuS treffen sich im Stuhlkreis. L leitet über und fragt exemplarisch einen S nach Namen/Alter/ Hobby... (Hinweis auf Hilfe- Plakate!) und gibt weiter an nächsten S.

SuS stellen sich der Reihe nach vor und sprechen selbstständig: z.B.

I`m XY, I`m xx years old. My hobby is ..

Differenzierung: Zurückhaltende SuS haben die Möglichkeit in kurzen Sätzen zu sprechen, andere Kinder können, wenn sie mögen, mehr von sich erzählen.

L: Sorry, but I can` t remember all your names. Let`s try it with a game!

(L macht die Übung vor, z.B.: *I`m Mr Müller mouse* dann sagt noch einmal jeder S seinen Vornamen und fügt einen Begriff mit dem Anfangsbuchstaben seines Vornamens hinzu: *I`m Lisa lion. I`m Niklas nose.)*

Kennenlernspiel unter Einbeziehung von Wortschatzwiederholung (nicht themengebunden)

- Let`s stand in a circle
L benennt erst sich (*Mr Müller mouse*), wirft dann einem Kind den Ball zu und benennt es: Lisa lion. Es folgt Anna mit: *Lisa lion – Niklas nose...u.s.w.*

Festigung der SuS-Namen / Methodenwechsel

- Making a nameplate
L zeigt Vorlage für ein Namensschild: *Let`s make a nameplate*.
SuS erstellen ein Namensschild mit Namen und Symbol (s.o.).

Folgestunde

- s.o. Begrüßungsritual/ Namensschilder aufstellen
- Let`s meet in a circle

In Anlehnung an die letzte Stunde wird noch einmal das Namen-Lern-Spiel durchgeführt

Warming-up, Festigung

- Walk and talk
SuS sollen nun durch die Klasse gehen und auf ein akustisches Signal hin bei einem Kind stehenbleiben und sich gegenseitig begrüßen (Hilfe- Poster):

*Hi, Anna / Hi. What`s your name? How old are you? Do you like English?
What`s your favourite ...?... - Partnerwechsel*

Bei erneutem Signal wieder durch die Klasse gehen u.s.w.

Differenzierung: Zurückhaltende Kinder haben hier die Möglichkeit, bekannte Fragestrukturen zu verwenden (s. Hilfe-Plakat) und in kurzen Sätzen zu antworten. Andere SuS können die Gelegenheit nutzen, um ihr Gegenüber ausführlicher zu befragen und mehr von sich selbst zu berichten.

Einsatz der Steckbriefe

An dieser Stelle können die Kolleginnen und Kollegen auf die Steckbriefe zurückgreifen, die in den Grundschulen bereits mit den SuS vorbereitet wurden. Denkbar wären hier folgende Methoden, um mit diesen zu arbeiten:

- die Steckbriefe aller SuS werden zu Beginn der Stunde vom L eingesammelt und nun vor der Klasse von ihm in Auszügen vorgestellt oder vorgelesen und die SuS sollen raten, um wen es sich bei der Vorstellung handelt.
- **Alternativ** könnte jeder SuS einen Steckbrief der eingesammelten Steckbriefe ziehen und den Inhalt aus der Ich-Perspektive vorstellen (um die Problematik mit dem 3. Person Singular –s zu vermeiden). Die anderen SuS sollen dann erraten, um wen es sich bei der vorgestellten Person handelt.

That's me

My name is _____.

I'm _____ years old.

I've got _____ brother(s) and _____ sister(s).

I live in _____.

I'm from _____.¹

My hobbies are²

My friends are

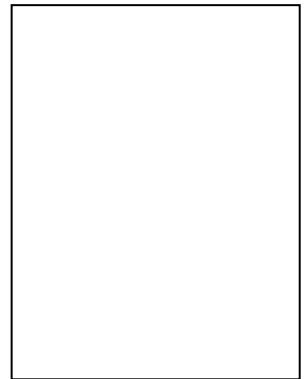
My favourite³ _____

My favourite _____

My favourite _____

I like⁴

I don' t like



2. Unterrichtssequenz: Numbers and the time

Numbers

Im Themenbereich der Zahlen fällt immer wieder auf, dass die Schülerinnen und Schüler die meisten Zahlen zwischen 1 und 50 kennen und beherrschen, manche können auch schon bis 100 zählen. Somit ist dies ein Thema, das sehr gut zu Beginn besprochen werden kann, da es verschiedene Alltagssituationen gibt, in denen man mit Zahlen konfrontiert wird: bei der Angabe der Telefonnummer, bei Durchsagen am Flughafen oder am Bahnhof, bei den Uhrzeiten etc. Daher im Folgenden ein paar Vorschläge und Arbeitsblätter, wie man Zahlen trainieren kann:

AB1:

- zunächst legt der L die Folie mit den Zahlen von 1 bis 100 auf und geht die Zahlen der Reihe nach mit den Schülern durch. Der L spricht jede Zahl einmal vor und lässt die SuS nachsprechen um die korrekte Aussprache zu gewährleisten. **Alternativ** kann er die SuS auch selbst vorlesen lassen; dies birgt allerdings die Gefahr, dass sich schneller Aussprachefehler einschleichen könnten.
- anschließend zeigt der L auf unterschiedliche Zahlen, lässt die Schüler antworten und korrigiert gegebenenfalls die Aussprache. **Alternativ** können auch die Schüler selbst nach vorne zum OHP kommen und ihre Mitschüler nach unterschiedlichen Zahlen fragen (Dreierpäckchen).
- nach dieser (interaktiven) Übung setzen die Schüler *Exercise 1* auf der Folie um und nennen die verschiedenen Telefonnummern.
- *Exercise 2* könnte in der Form umgesetzt werden, dass die Schüler sowohl ihren Namen als auch ihre Telefonnummer auf einen Zettel schreiben (bitte selber besorgen!), diese Zettel eingesammelt und wieder neu unter den Schülern verteilt werden und die Schüler nun ihre gezogene Telefonnummer auf Englisch nennen und sich derjenige, dem sie gehört, meldet, sobald er seine Nummer identifiziert hat. Danach sammelt der L die Zettel wieder ein um sie für einen zweiten Durchgang zu konservieren.
- eine weitere **Alternative** die Zahlen zu sichern ist das Bingo-Spiel, das den Schülerinnen und Schülern immer wieder großen Spaß macht (bitte selber besorgen!).

AB 2:

- die zweite Folie dient ebenfalls dem gezielten Training der Zahlen und kann eingesetzt werden um die Schüler die fehlenden Zahlen nennen zu lassen.

AB 3 und 4:

- um nicht nur den mündlichen Umgang mit Zahlen zu trainieren, sondern ebenso deren Verschriftlichung, könnte AB3 einerseits als Erklärfolie dienen und ebenso als Kontrollfolie für AB4. Das AB4 kann als Folie benutzt werden um die Schüler nochmals zu aktivieren und nach vorne an den OHP kommen zu lassen um die freien Felder auszufüllen. Die Schüler bekommen das AB4 als Kopiervorlage ausgehändigt und sollen nun in EA die freien Felder ohne Vorlage ausfüllen und dann mit der Folie kontrollieren.
- anschließend kann der L die zuvor benutzten Telefonnummern auf den Zetteln noch einmal verwenden und diese nun von den Schülern in Zweierpäckchen verschriftlichen, vorlesen und raten lassen.
- um das Ausschreiben der Zahlen weiter zu trainieren kann der L den Schülern auch Zahlenfolgen diktieren, beispielsweise Zugnummern, Flugnummern, Telefonnummern etc., die die Schüler zunächst als Zahl aufschreiben und dann ausschreiben.

Zum Beispiel:

Zugnummern: Train to London: 41 77
 Train to Bristol: 56 98
 Train to Bath: 64 45
 Train to Chester: 34 82

Flugnummern: Flight to Mallorca: 45 33 70
 Flight to Berlin: 60 54 87
 Flight to Rome: 23 48 98
 Flight to Paris: 22 16 10

Telefonnummern: Peter 06 88 35 27 65
 Paul 09 33 54 11 76
 Kate 04 76 45 13 40
 Henry 05 81 15 99 61

AB 1

Numbers from 1 to 100:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Exercise 1: What is their telephone number?

Paul	04 17 12 61 23 96	Marc	00 68 02 27 85 56
Sophie	02 20 35 55 23 89	Sandy	07 23 27 32 47 12
Peter	03 32 06 63 50 43	Sita	01 97 90 55 73 31
Christine	06 51 38 13 56 24	Carol	05 67 40 11 28 31
Steven	09 16 73 68 36 08	Lisa	08 46 21 94 05 83

Exercise 2: And what's your telephone number?

AB 2

What number is missing? – Please, say the missing number...

1		3		5	6	7	8		10
11	12		14	15		17	18		20
21		23	24		26	27	28	29	
31	32	33		35	36	37		39	
	42	43	44	45		47	48		50
51	52	53		55	56		58	59	60
61		63	64		66	67		69	
71	72		74	75	76		78	79	80
81		83	84		86	87		89	
	92	93		95	96		98	99	100

AB 3

Numbers from 1 to 100 (written version):

one	two	three	four	five	six	seven	eight	nine	ten
eleven	twelve	thirteen	fourteen	fifteen	sixteen	seventeen	eighteen	nineteen	twenty
twenty-one	twenty-two	twenty-three	twenty-four	twenty-five	twenty-six	twenty-seven	twenty-eight	twenty-nine	thirty
thirty-one	thirty-two	thirty-three	thirty-four	thirty-five	thirty-six	thirty-seven	thirty-eight	thirty-nine	forty
forty-one	forty-two	forty-three	forty-four	forty-five	forty-six	forty-seven	forty-eight	forty-nine	fifty
fifty-one	fifty-two	fifty-three	fifty-four	fifty-five	fifty-six	fifty-seven	fifty-eight	fifty-nine	sixty
sixty-one	sixty-two	sixty-three	sixty-four	sixty-five	sixty-six	sixty-seven	sixty-eight	sixty-nine	seventy
seventy-one	seventy-two	seventy-three	seventy-four	seventy-five	seventy-six	seventy-seven	seventy-eight	seventy-nine	eighty
eighty-one	eighty-two	eighty-three	eighty-four	eighty-five	eighty-six	eighty-seven	eighty-eight	eighty-nine	ninety
ninety-one	ninety-two	ninety-three	ninety-four	ninety-five	ninety-six	ninety-seven	ninety-eight	ninety-nine	one hundred

AB 4

Write down the missing numbers in the matching box:

one	two		four		six	seven		nine	ten
eleven		thirteen	fourteen		sixteen	seventeen	eighteen		twenty
	twenty-two	twenty-three		twenty-five	twenty-six	twenty-seven		twenty-nine	
thirty-one		thirty-three	thirty-four	thirty-five		thirty-seven	thirty-eight	thirty-nine	
forty-one	forty-two	forty-three		forty-five	forty-six		forty-eight	forty-nine	
	fifty-two		fifty-four	fifty-five	fifty-six	fifty-seven	fifty-eight		sixty
sixty-one	sixty-two	sixty-three		sixty-five		sixty-seven	sixty-eight	sixty-nine	seventy
	seventy-two		seventy-four	seventy-five	seventy-six		seventy-eight		
eighty-one	eighty-two	eighty-three	eighty-four		eighty-six	eighty-seven		eighty-nine	
	ninety-two		ninety-four	ninety-five		ninety-seven	ninety-eight	ninety-nine	one hundred

The Time:

Im Zuge der Besprechung der Zahlen könnte nun direkt mit den Zeitangaben fortgefahren werden, zumal die Zeitangaben in digitaler Form ebenfalls die Zahlen bis 29 umfassen.

AB 5:

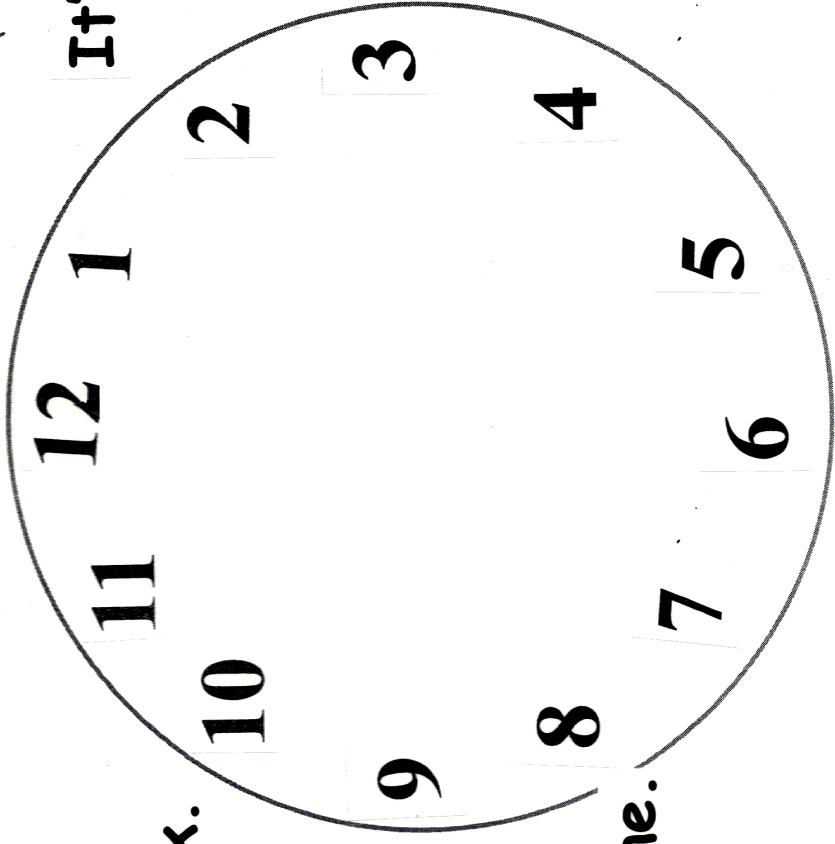
- die Einstiegsfolie dient zur Erklärung und Wiederholung der verschiedenen Zeitangaben. Mit Hilfe der Zeiger kann der L die einzelnen Uhrzeiten exemplarisch darstellen und von den Schülern nachsprechen und im weiteren Verlauf der Stunde neu eingestellte Uhrzeiten nennen lassen.
- auch in diesem Fall könnte der L **alternativ** die Schüler nach vorne an den OHP bitten um einzelne Uhrzeiten einstellen zu lassen und diese bei den Mitschülern zu erfragen.
- anschließend nimmt der L eine der zur Verfügung gestellten Pappuhren (bitte vorher selber basteln!) und stellt mit dieser exemplarisch ein paar Uhrzeiten für die gesamte Klasse ein, so dass die Schüler das zuvor Gelernte trainieren können. Diesen Teil könnte nach ein paar Beispielen ebenfalls ein Schüler übernehmen.
- nach dieser kurzen Interaktionsphase bekommen nun die Schüler paarweise das Material für eine Pappuhr (siehe Muster) ausgeteilt, mit der sie sich dann gegenseitig Uhrzeiten einstellen können und diese immer abwechselnd erfragen und beantworten.
- als letzte Phase könnte der L selbständig eine weitere Folie erstellen und auflegen mit verschiedenen digitalen Uhrzeiten um an diesen eine weitere Möglichkeit aufzuzeigen, wie man die Uhrzeiten im Englischen auch formulieren kann.
- am Ende der Einheit könnten die Schüler die Folie (AB5) entweder abzeichnen, oder der L stellt sie ihnen als Kopie zur Verfügung.

AB 5

What time is it?

It's midnight. ☾

It's twelve o'clock. ☀



It's five past eight.

It's ten o'clock.

It's quarter
to three.

It's quarter
past two.

It's twenty to nine.

It's half past five.

3. Unterrichtssequenz: Days of the week, hobbies and activities

Um einen sinnvollen Übergang von der ersten zur zweiten Unterrichtseinheit zu finden, bietet sich an dieser Stelle eine kurze Unterrichtssequenz zu den Themen Wochentage, Hobbies und andere Aktivitäten an, zumal die Schülerinnen und Schüler hier die Gelegenheit bekommen ihre Wochenaktivitäten unter anderem auch mit Uhrzeiten zu versehen (Rückgriff auf Unterrichtseinheit 1) und ebenso ihr Wissen aus dem *Goodbye-Package* von den Tippkarten anwenden zu können.

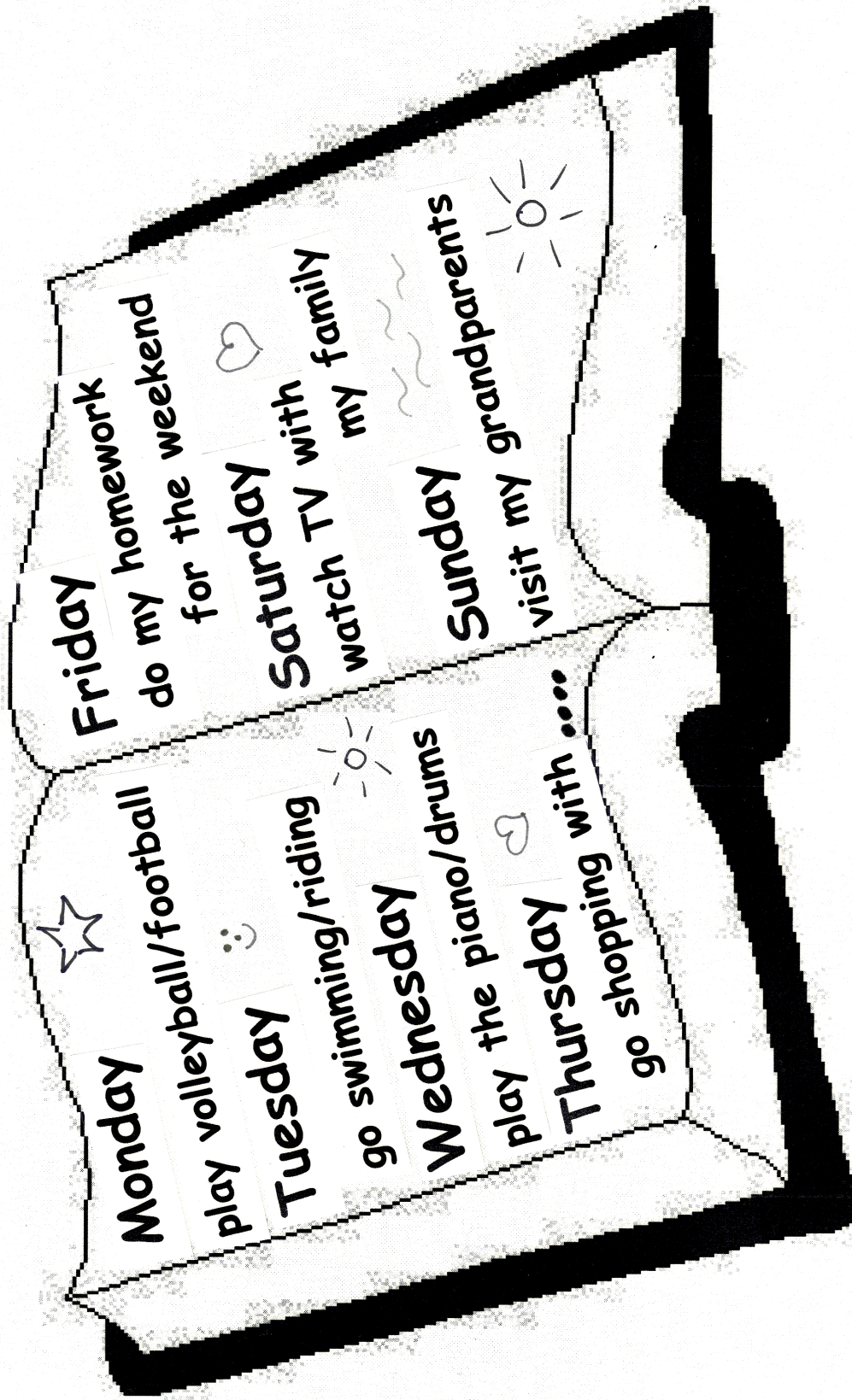
Den Rahmen dieser Unterrichtssequenz bildet die Sicht auf eine mögliche Wochenplanung in einem Wochenplaner/Schülerkalender der Schülerinnen und Schüler in Verbindung mit ihren Hobbies, verschiedenen anderen Aktivitäten und gegebenenfalls auch der Ergänzung von Zeitangaben.

AB 6:

- zu Beginn der Sequenz fragt der L nach den Wochentagen und legt dazu anschließend eine Folie mit einer Wochenübersicht (Folienschnipsel) auf (AB6a/b).
- nun erfolgt im freien UG die allgemeine Abfrage nach verschiedenen Aktivitäten und Hobbies, die die SuS innerhalb einer Woche unternehmen => diese werden an der Tafel gesammelt.
- anschließend ergänzt der L die Folie mit der Wochenübersicht um weitere Folienschnipsel mit unterschiedlichen Hobbies und Aktivitäten und stellt auf diese Weise sukzessive seine eigene Woche vor (hier können auch konkrete Uhrzeiten ergänzt werden) → Bsp AB6
- in einer kurzen sich anschließenden Phase könnte der L die einzelnen Wochentage durchgehen und die SuS nach ihren Hobbies und Aktivitäten an diesen speziellen Tagen fragen um die Erzählstruktur zu trainieren: *On Mondays I*
- danach bekommen die SuS ein AB (AB6a) ohne Aktivitäten ausgeteilt und sollen dieses nun nach ihren persönlichen Vorstellungen stichpunktartig (s. Folie) mit Aktivitäten und Hobbies ausfüllen (hier könnten auch die Tippkarten des *Goodbye-Packages* zur Hilfe genommen werden)
- wenn dieser Teil erfolgreich ausgeführt wurde, sollen sich die SuS zunächst gegenseitig ihren eigenen Wochenverlauf vorstellen und anschließend vor der Klasse (=> Trainieren von Mini-Präsentationen, Hemmungen überwinden, freies Sprechen üben) (Bei diesen Übungen wird noch bewusst darauf verzichtet, dass die SuS sich gegenseitig vorstellen, da hier wieder die Problematik des 3. Pers. Sg. –s auftreten würde)
- nach dieser kommunikativen Einheit gäbe es nun die Möglichkeit, die SuS die gesammelten Hobbies und Aktivitäten von der Tafel abschreiben zu lassen und somit schriftlich zu fixieren und später wieder auf diese Liste zurückgreifen zu können

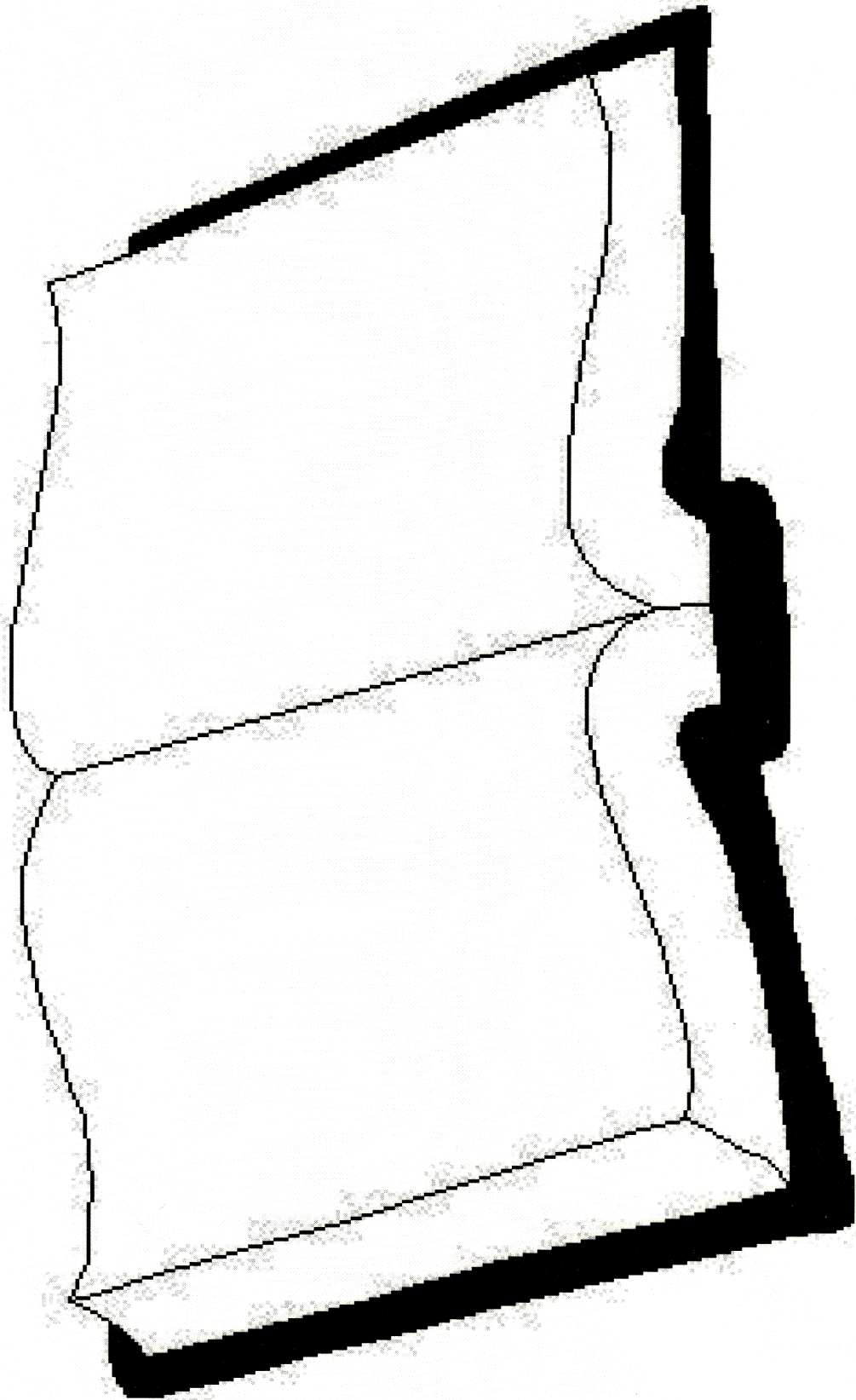
AB 6

The days of the week and several hobbies and activities:



AB 6a

The days of the week and several hobbies and activities:



AB 6b

Monday

play volleyball play football

Tuesday

go swimming go riding

Wednesday

play the piano play the drums

Thursday

go shopping with my parents

go skating with my friends

Friday

do my homework for the weekend

Saturday

watch TV with my family

go dancing/meet my friends

Sunday

visit my grandparents

visit my aunt and my uncle

4. Unterrichtssequenz: Months, seasons and general vocabulary

Von der einzelnen und konkreten Wochenplanung kommend, soll es in dieser Unterrichtseinheit um die themengebundene Sammlung von Vokabular zu den Rahmenthemen Monate und Jahreszeiten gehen. Ziel dieser Unterrichtssequenz ist es, so viel vorhandenes Vokabular wie möglich der Schülerinnen und Schüler zu erarbeiten und dieses thematisch zu bündeln.

AB 7:

- der L erfragt zunächst einmal die verschiedenen Monate und ebenso die Jahreszeiten, danach erfolgt eine mündliche Sammlung von Wörtern, die die SuS mit den unterschiedlichen Jahreszeiten verbinden.
- nun werden zufällige Gruppen mit jeweils vier Mitgliedern gebildet (Kartenzerschnitt. Zerschneiden der Karten je nach Gruppengröße) → mehrfach verwendbar.
- jede Gruppe bekommt eine Folie/ein Poster (s. Alternative unten) mit jeweils einem Thema: *spring, summer, autumn* oder *winter* (AB7a-d) und den jeweiligen Monaten (stehen bereits auf der Folie/auf dem Poster), denen die jeweilige Jahreszeit zugeordnet ist
- die Gruppe soll nun gemeinsam so viele Wörter wie möglich sammeln, die sie mit ihrem Thema verbinden und auf der Folie/dem Poster notieren (=> das zur Verfügung stellen von Wörterbüchern und ihr Gebrauch kann bei dieser Übung als Unterstützung zur Verifizierung von Schreibweisen sehr hilfreich sein)
- nach Beendigung dieser Aufgabe wird jeweils eine Folie pro Jahreszeit am OHP aufgelegt und von der entsprechenden Gruppe vorgestellt => in einem weiteren Schritt werden weitere Vokabeln von der zweiten Gruppe mit dem gleichen Thema ergänzt und notiert
- **alternativ** kann die Präsentation in Form von Postern vorgenommen werden die im Raum verteilt und aufgehängt werden => nun können die Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren und ebenfalls weiteres Vokabular der jeweils anderen Gruppe direkt auf den Postern ergänzen
- das Abschreiben der Vokabeln erfolgt dann auf dem AB7, das an alle SuS ausgeteilt wird und von den SUS komplettiert wird (das Abschreiben kann entweder von der Folie oder auch von den Postern erfolgen)

Anmerkung und Tipp: die Erarbeitung des Vokabulars mit Hilfe der Poster hätte den Vorteil etwas mehr Aktivität und Interaktion in den Unterricht zu bringen und wäre noch dazu ein Vokabelposter das im Klassenraum verbleiben könnte und somit auch noch einen dekorativen Wert hätte.

AB 7

The four seasons of the year:

<p style="text-align: center;">spring</p> <p><i>April</i></p> <p><i>May</i></p> <p><i>March</i></p>	<p style="text-align: center;">summer</p> <p><i>July</i></p> <p><i>August</i></p> <p><i>June</i></p>
<p style="text-align: center;">autumn</p> <p><i>November</i></p> <p><i>September</i></p> <p><i>October</i></p>	<p style="text-align: center;">winter</p> <p><i>December</i></p> <p><i>January</i></p> <p><i>February</i></p>

spring

April

May

March



AB 7b

summer

July

August

June



autumn



November

September

October

winter

December

January

February



5. Unterrichtssequenz: Animals and pets

Die folgende Unterrichtssequenz bildet einen Link zwischen persönlichen Ideen und Eindrücken der Schülerinnen und Schüler aus den vorherigen Unterrichtssequenzen und dem zukünftigen Schulbuch, da es um *Animals and pets* gehen soll. Auch hier soll wieder an das Vorwissen der Schüler angeknüpft werden.

AB 8:

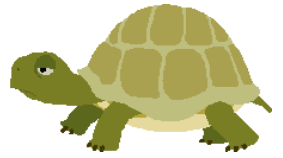
- in einer mündlichen Sammelphase werden zunächst die Haustiere, die die Schüler möglicherweise besitzen abgefragt, danach wird die Fragerunde auf Zootiere erweitert (=> alle *pets* des neuen Englischbuchs sind auf den Flashcards abgebildet)
- nun arbeitet der L mit den Flashcards um bekanntes Vokabular zu sichern und neues zu festigen
- dazu hält er jeweils eine Flashcard hoch, benennt das dort abgebildete Tier und lässt die Schüler nachsprechen bzw. wiederholen
- anschließend verteilt der L die Flashcards unter den Schülern, so dass diese ihr Tier selbst erfragen (*What animal is this one?*) und ihnen ein anderer Schüler die Frage beantwortet (Lösungen sollten vorher handschriftlich auf die Rückseite der Flashcards notiert werden)
- nun bekommen die Schüler das AB 8 ausgehändigt und ordnen den Bildern die jeweiligen englischen Vokabeln zu
(=> hier ist ein Rätsel eingebaut, da ein Tier zu viel auf der Liste steht, das keine Bildentsprechung hat, dies gilt es herauszufinden (Lösung: a dragon))
- dieser Vorgang könnte auch **alternativ** zentral am OHP durchgeführt werden, so dass jeweils ein Schüler nach vorne kommt und die Verbindung zwischen Wort und Bild vornimmt und die Vokabel noch einmal nennt
- zur Festigung und Verschriftlichung des Vokabulars könnten die Tiere nun noch einmal aus einem Suchrätsel (AB 8a) herausgeschrieben werden. Auch hier fehlt ein Tier, das es herauszufinden gilt (Lösung: a reindeer)

AB 8

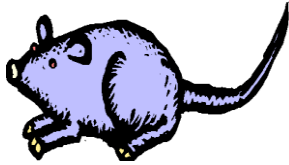
Worksheet:



a parrot



a dog



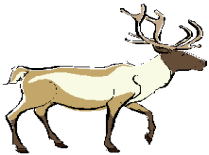
a cat



a mouse



a horse



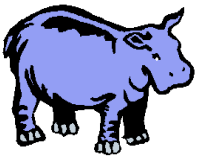
a rabbit



a tortoise

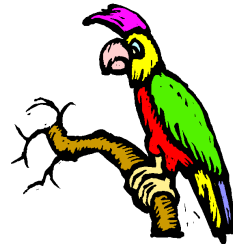


a crocodile

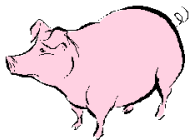


an elephant

a gold fish



a giraffe



a reindeer



a cow

a pig

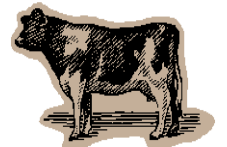


a spider



a hamster

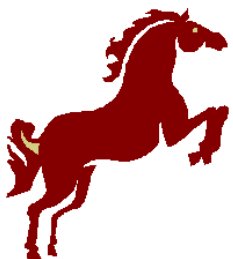
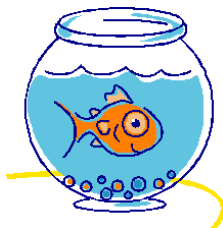
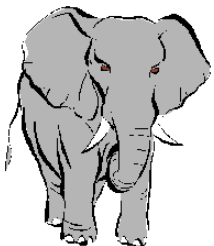
a monkey

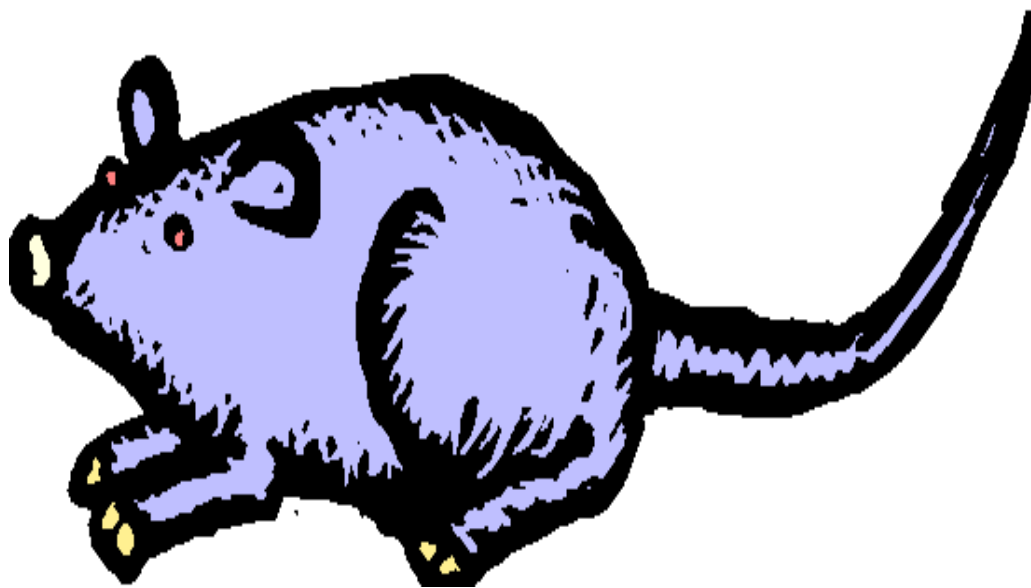
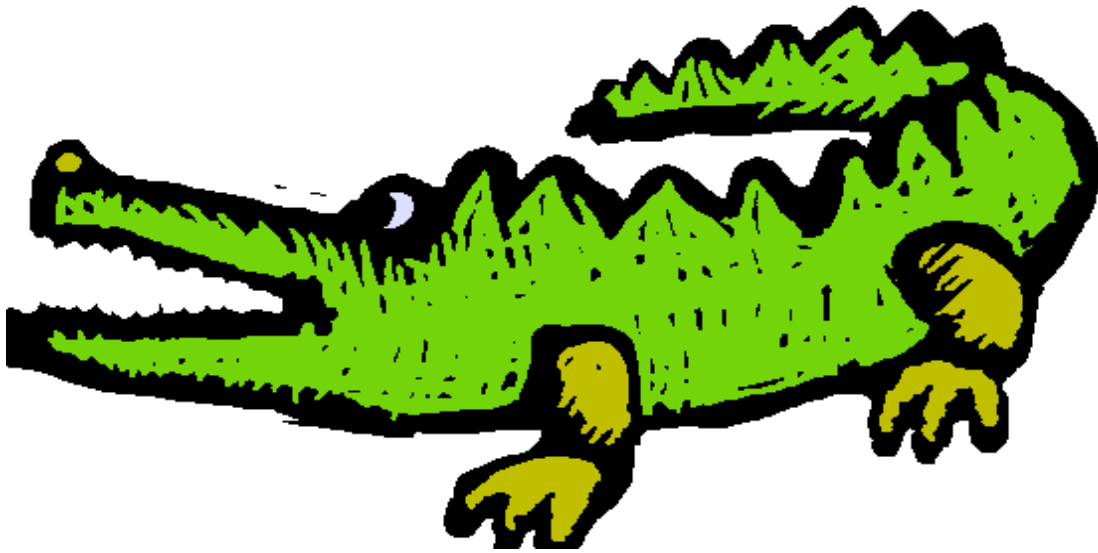


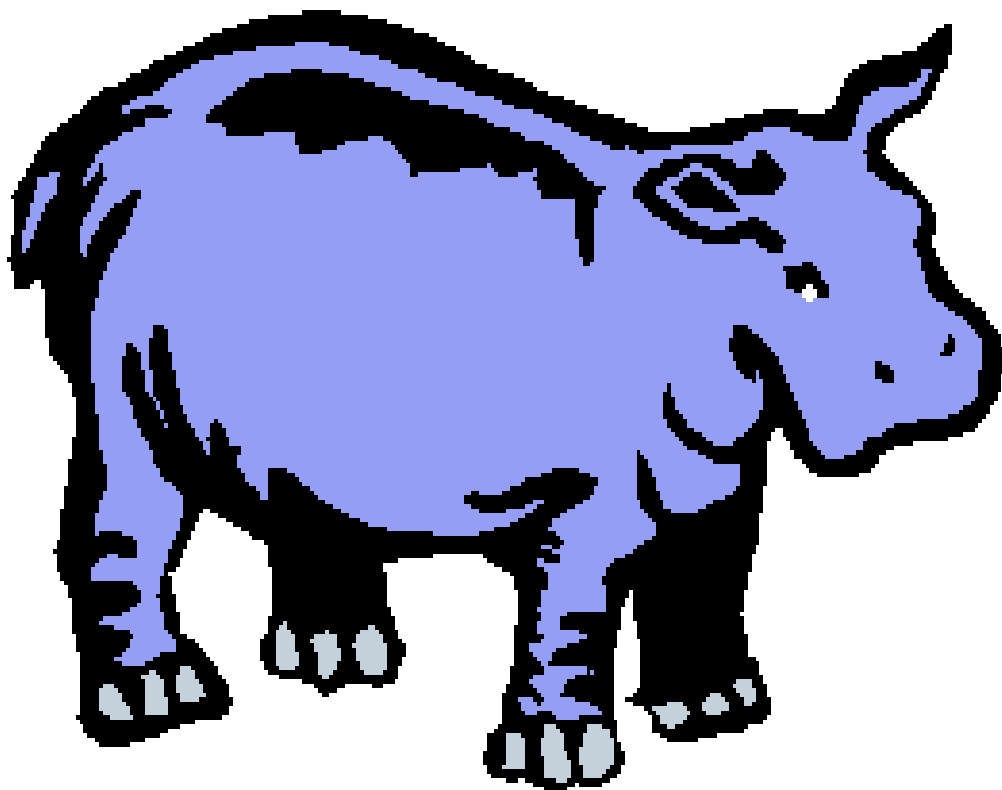
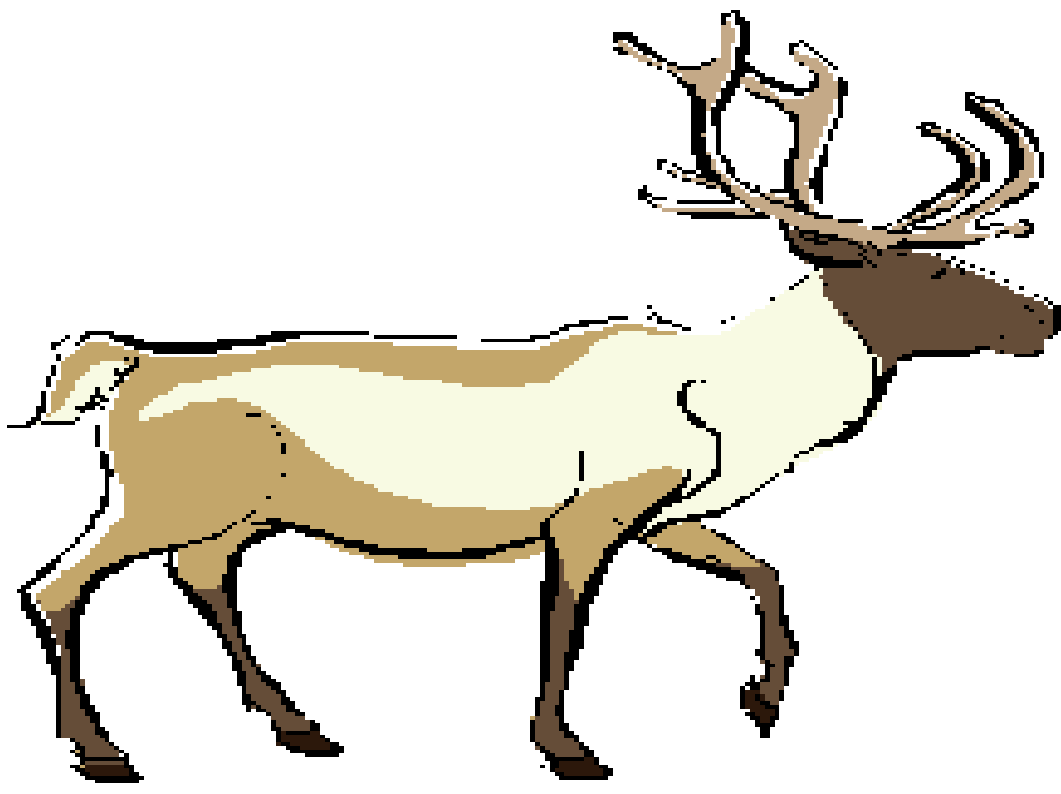
a lion

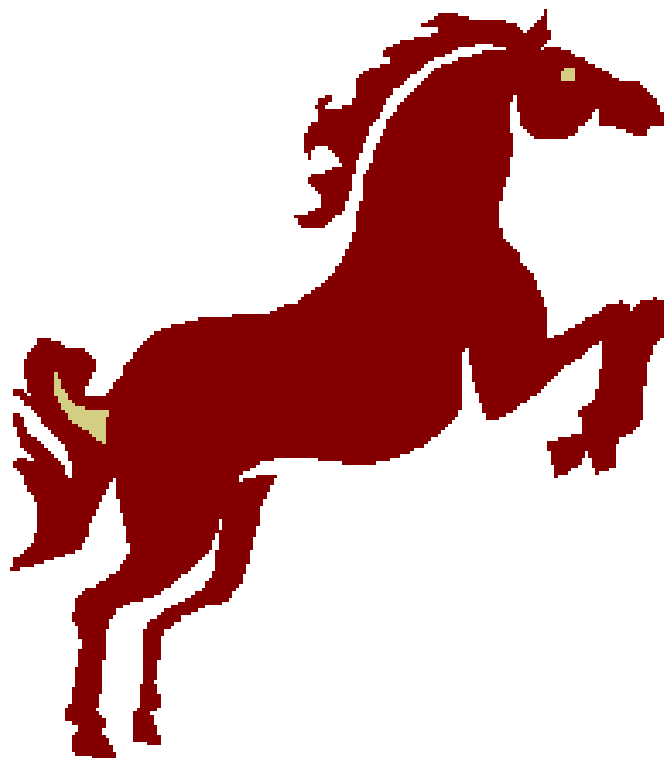
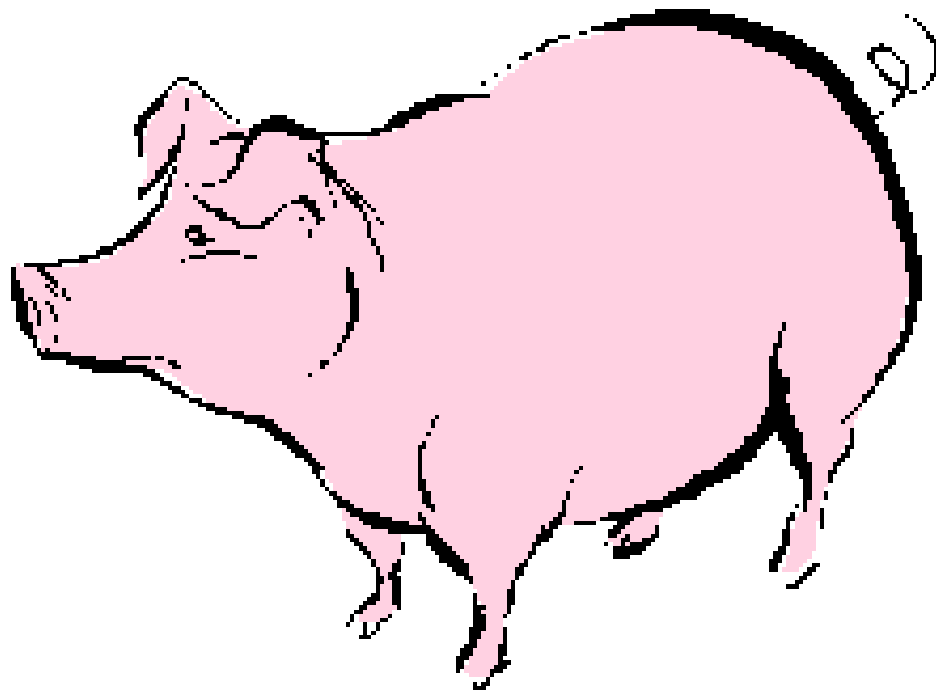
a hippo(potamus)

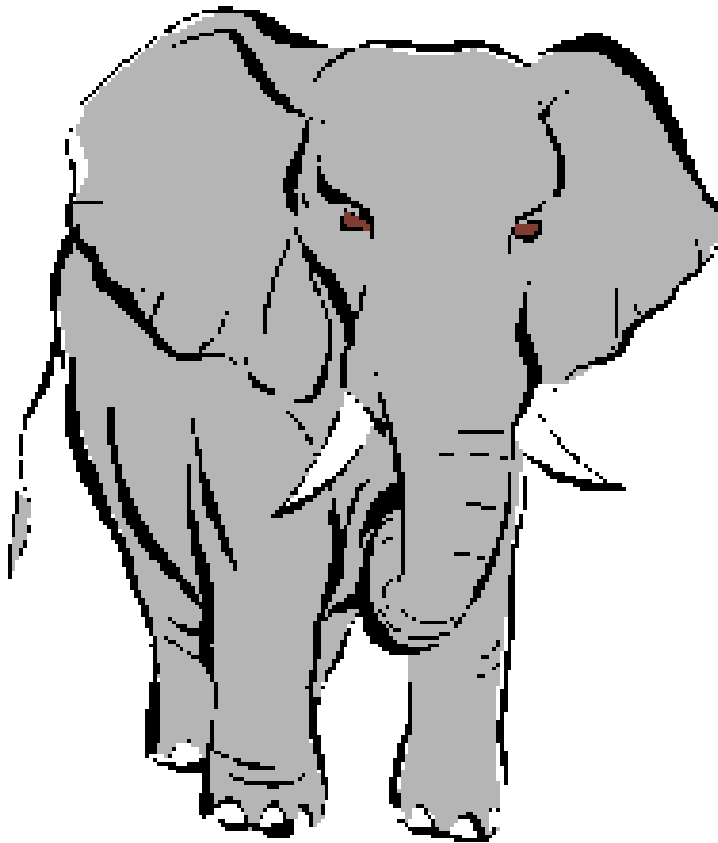
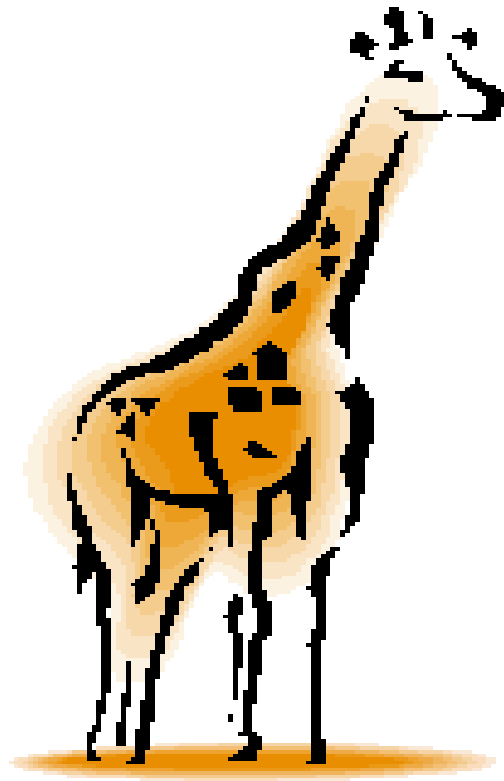
a dragon

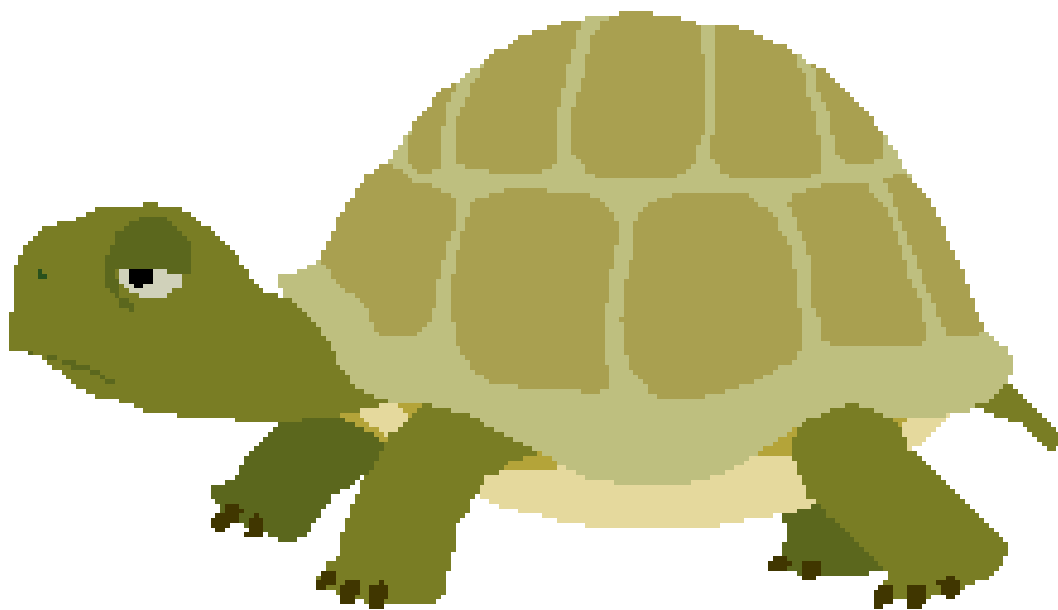


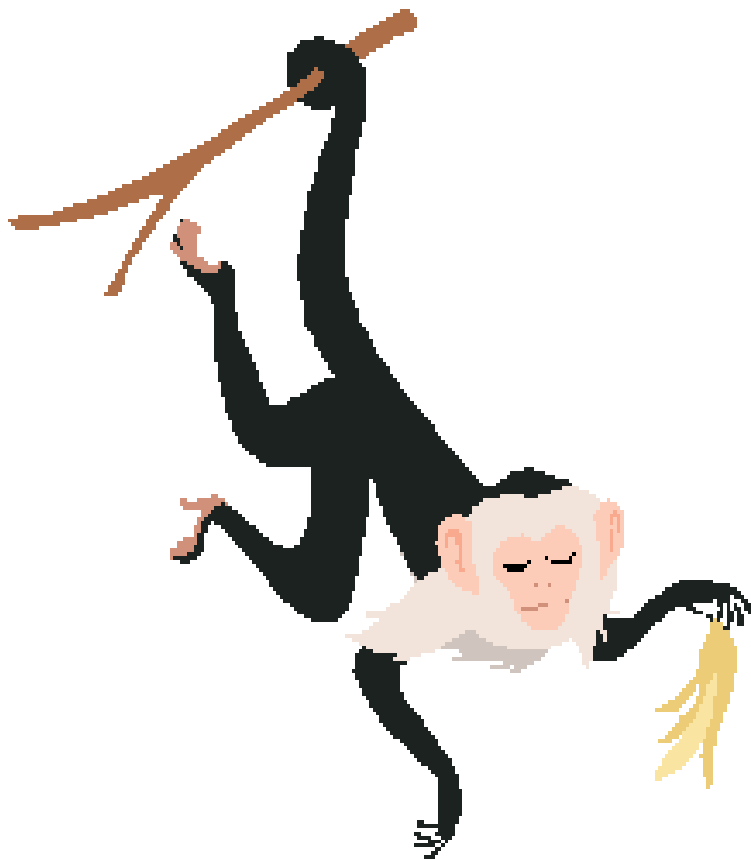
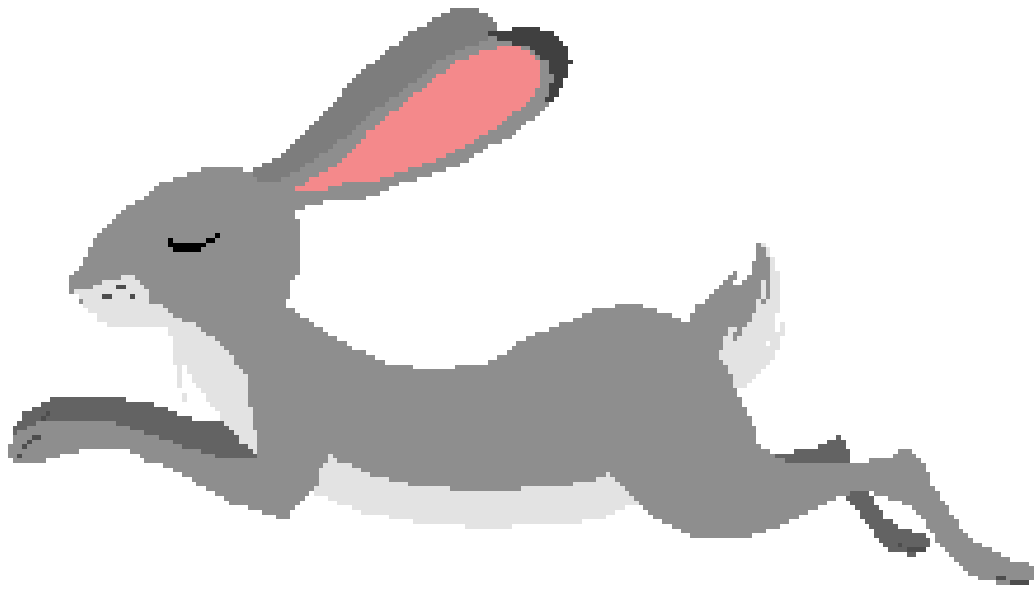


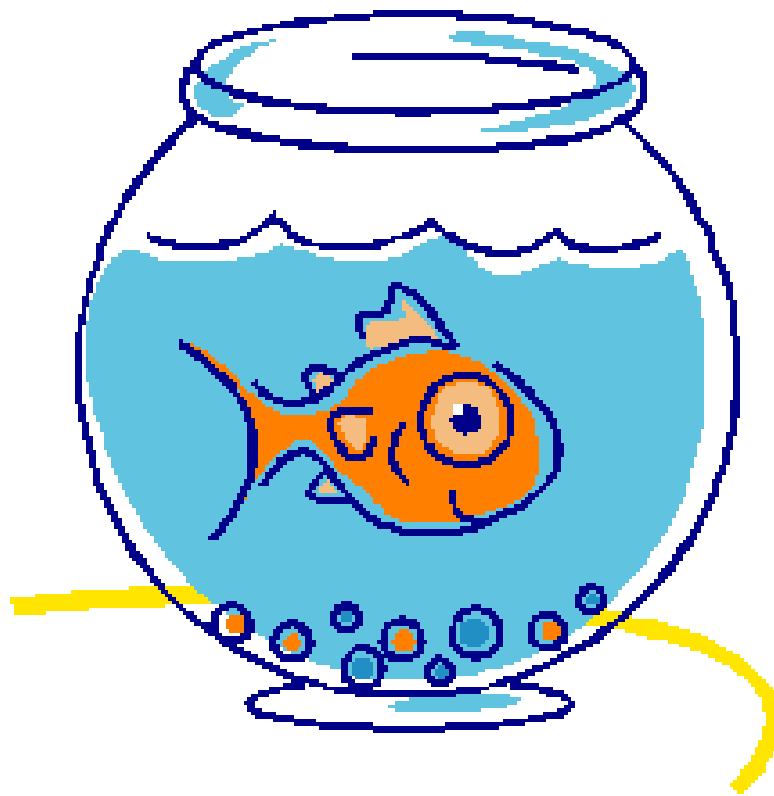
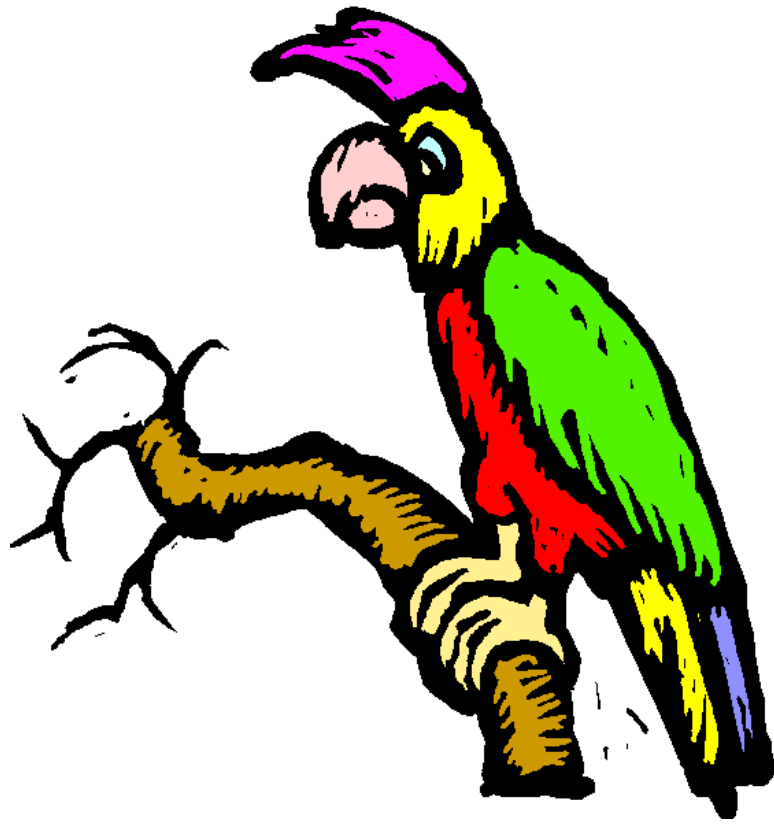


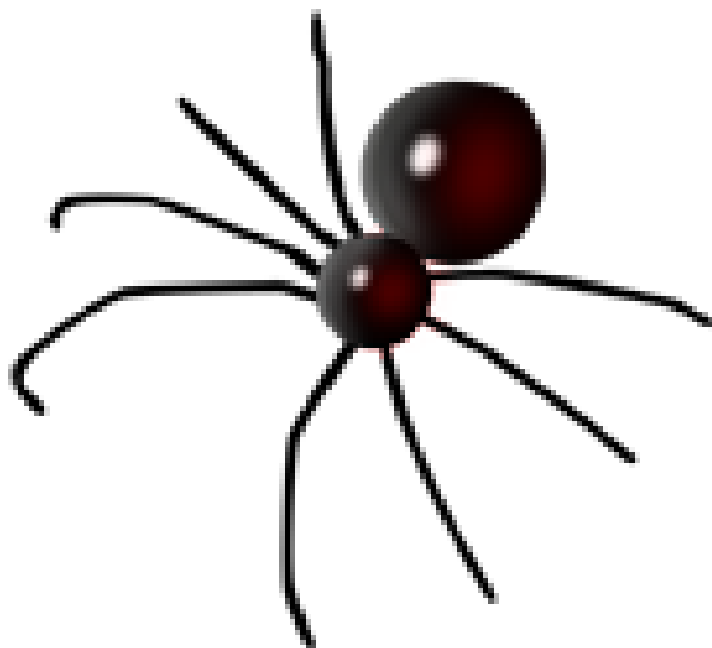


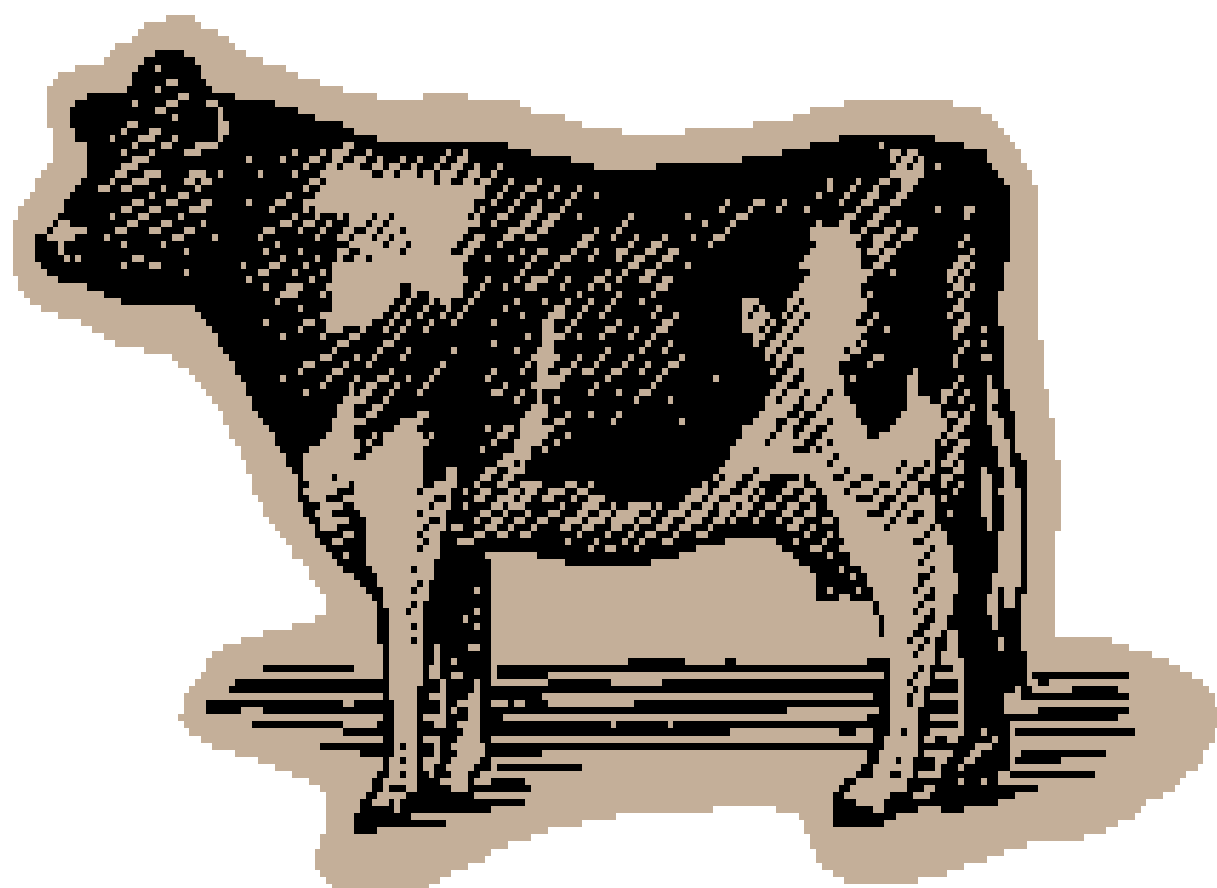


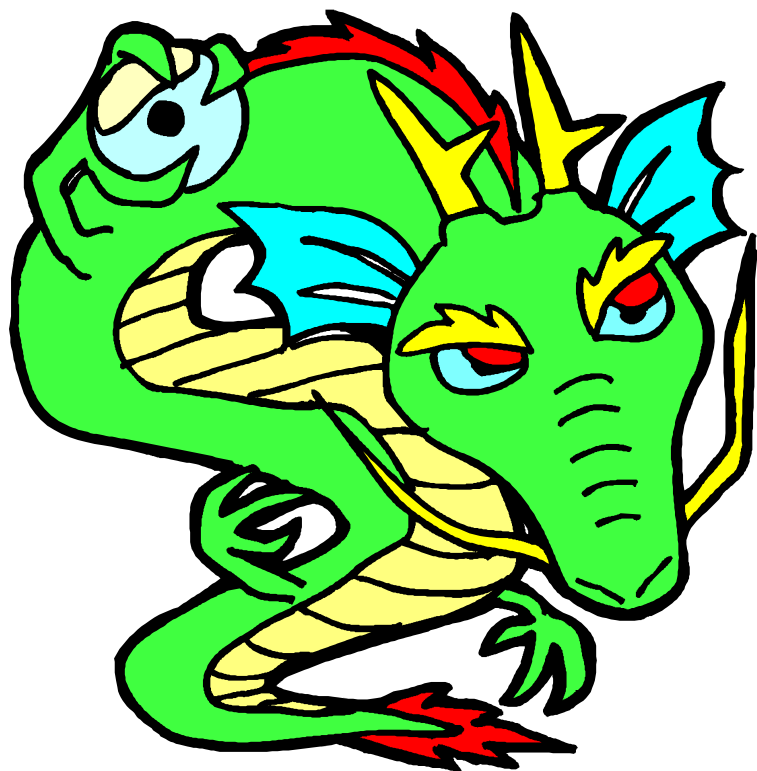












AB 8a Suchrätsel: Animals and pets

W	G	O	L	D	F	I	S	H	G
T	O	R	T	O	I	S	E	P	I
N	G	P	I	G	P	C	A	T	R
W	T	R	A	B	B	I	T	E	A
V	U	C	Z	M	E	M	Q	L	F
C	R	O	C	O	D	I	L	E	F
A	X	W	U	U	D	P	I	P	E
Y	H	O	R	S	E	A	O	H	H
M	O	N	K	E	Y	R	N	A	I
S	S	P	I	D	E	R	V	N	P
C	V	D	R	A	G	O	N	T	P
B	E	H	A	M	S	T	E	R	O

Write down the animals that you can find. What animal is missing?:

6. Unterrichtssequenz: My school bag

Um die Aufmerksamkeit der Schüler nun nach und nach von privaten Aktivitäten auf die Schule zu richten und ebenso in Richtung Schulbuch, schließt sich die Unterrichtssequenz zum Thema *My school bag* an.

AB 9:

- der L steigt in die Sequenz ein, indem er gemäß der Liste des ABs eine echte Schultasche für den Unterricht packt, die alle Utensilien beinhalten soll, die auf dem AB aufgelistet sind.
- zu Beginn der Stunde führt der L die Gegenstände der Schultasche ein, indem er sie einzeln herausnimmt, den englischen Begriff nennt und die SuS im Chor nachsprechen lässt.
- danach nimmt er wahllos einzelne Gegenstände und fragt die SuS auf Englisch nach diesem Gegenstand, diese sollen ihm die Frage dann entsprechend beantworten
- anschließend kann immer ein Schüler ans Pult kommen und jeweils einen Gegenstand aus der Schultasche nehmen und selbst nach ihm fragen und einen anderen Schüler drannehmen um die Frage beantworten zu lassen
- **alternativ** kann der L die Tasche auch durch die Reihen gehen lassen und jeder Schüler greift einmal in die Tasche, nimmt einen zufällig gewählten Gegenstand heraus, fragt nach diesem, lässt die Frage beantworten und legt den Gegenstand dann vor sich ab
- zum Schluss sammelt der L alle Gegenstände wieder ein und lässt sie sich dabei noch einmal reihum benennen
- nach dieser interaktiven Phase bekommen die SuS nun das AB9 ausgehändigt und verbinden in PA die deutschen mit den entsprechenden englischen Begriffen
- **alternativ** kann der L diese Phase auch zentral am OHP durchführen
- bei der Überprüfung der Zuordnung kann der L gleichzeitig das Alphabet wiederholen, da die Schüler in dieser Form zuordnen könnten: *Number 1 belongs to/matches with letter m.*
- um das gelernte Vokabular zu sichern, sollten die Schüler das AB entweder vom OHP abschreiben oder als Kopie bekommen (je nach Arbeitsphase)
- um die Schreibweise der einzelnen Wörter zu trainieren, könnten sich die Schüler nun abwechselnd jeweils 12 Wörter diktieren, diese aufschreiben und dann mit Hilfe des ABs oder der Folie überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

AB 9

In my school bag I can find ...: Read and match 😊!



- 1) a pencil case
- 2) felt tips
- 3) a sandwich
- 4) an apple
- 5) a rubber
- 6) a pencil sharpener
- 7) a ruler
- 8) a glue stick
- 9) a pencil
- 10) an exercise book
- 11) a school book
- 12) a pen
- 13) an annual planner
- 14) a mobile phone
- 15) a purse/wallet
- 16) a highlighter
- 17) scissors
- 18) a dictionary
- 19) a writing pad
- 20) a key

- a) ein Schulbuch
- b) einen Klebestift
- c) einen Schlüssel
- d) einen (Schreib-)Block
- e) einen Jahresplaner
- f) einen Textmarker
- g) eine Schere
- h) ein Radiergummi
- i) ein Schreibetui
- j) einen Apfel
- k) ein Handy
- l) ein Wörterbuch
- m) ein Portemonnaie
- n) einen Bleistift
- o) ein Schulheft
- p) einen Anspitzer
- q) einen Füller
- r) Filzstifte
- s) ein Pausenbrot
- t) ein Lineal

7. Unterrichtseinheit: My room and colours

Der Themenkomplex der Zimmerbeschreibung greift im Englischbuch thematisch schon ein bisschen vor (*Unit 2 - Cornelsen English G 21*), dennoch ist es ein Thema, das gerade zu Beginn sehr sinnvoll ist, da die Schüler auch hier auf eine ganze Menge Vokabular und Vorwissen zurückgreifen können, was wieder sehr viel Motivation fördert. An dieser Stelle gäbe es die Möglichkeit auch Farben bei der Zimmerbeschreibung mit einzubeziehen.

AB 10:

- zunächst einmal benutzt der L die vorgesehenen Bild-Flashcards zur Benennung der einzelnen Einrichtungsgegenstände eines Zimmers. Die Schüler kommen mit ihren Stühlen nach vorne und setzen sich im Halbkreis vor die Tafel. Der L geht nun die einzelnen Gegenstände durch, hält sie hoch, benennt sie und lässt die Schüler in Gruppen oder im Chor nachsprechen.
- anschließend hält der L Gegenstände nur noch hoch und lässt einzelne Schüler nachsprechen
- nun verteilt der L die Flashcards unter den Schülern und liest von der Liste (AB 10) nacheinander alle **deutschen** Vokabeln vor. Sobald ein Schüler seinen Begriff hört ist er angehalten seine entsprechende Flashcard sofort hochzuhalten und den Begriff auf Englisch zu nennen.
- nach dieser Aktivität bringt der L die Flashcards mit Magneten an der Tafel an
- im Folgenden benutzt der L die Text-Flashcards. Ein Schüler liest den Begriff auf der Karte vor, nennt die Übersetzung und ordnet die Karte dann an der Tafel der entsprechenden Abbildung zu und bringt die Karte mit einem Magneten dort an.
- nach dieser aktiven Phase setzen sich die Schüler zurück auf ihre Plätze und bekommen nun das AB ausgehändigt und verbinden in EA die deutschen mit den entsprechenden englischen Begriffen.
- **alternativ** kann der L diese Phase auch zentral am OHP durchführen
- bei der Überprüfung der Zuordnung kann der L gleichzeitig das Alphabet wiederholen, da die Schüler in dieser Form zuordnen könnten: *Number 1 belongs to/matches with letter m.*
- um das gelernte Vokabular zu sichern, sollten die Schüler das AB entweder vom OHP abschreiben oder als Kopie bekommen (je nach Arbeitsphase)
- um die Schreibweise der einzelnen Wörter zu trainieren, könnten sich die Schüler nun abwechselnd jeweils 12 Wörter diktieren, diese aufschreiben und dann mit Hilfe des ABs oder der Folie überprüfen und wenn nötig korrigieren.
- in einer letzten Phase können die Schüler nun ihr eigenes Zimmer malen und beschreiben

AB 10 In my room there is...: Read and match 😊!

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1) poster | a) Fön |
| 2) computer | b) (Kaffee)becher |
| 3) mp3-player | c) Fenster |
| 4) school bag | d) Nachttischlampe |
| 5) curtain | e) CD-Spieler |
| 6) hair-dryer | f) Handy |
| 7) mirror | g) Spiegel |
| 8) books | h) Schreibtisch |
| 9) table lamp | i) Kommode |
| 10) mug | j) Teppich |
| 11) keyboard | k) Gardine |
| 12) alarm clock | l) Schultasche |
| 13) pillow | m) Plakat/Poster |
| 14) quilt | n) MP3-Abspielgerät |
| 15) tennis racket | o) Schreibtischlampe |
| 16) trainer | p) Kopfkissen |
| 17) carpet | q) Wecker |
| 18) chest of drawers | r) Tastatur |
| 19) bedside table | s) Bettdecke |
| 20) desk | t) Turnschuh |
| 21) mobile phone | u) Bücher |
| 22) desk lamp | v) Tennisschläger |
| 23) CD player | w) Computer |
| 24) window | x) Nachttisch |

books

mirror

table

lamp

mug

**mp3-
player**

**bedside
table**

**chest of
drawers**

**hair-
dryer**

carpet

trainers

tennis

racket

school

bag

quilt

pillow

alarm

clock

window

curtain

CD

player

desk

lamp

mobile

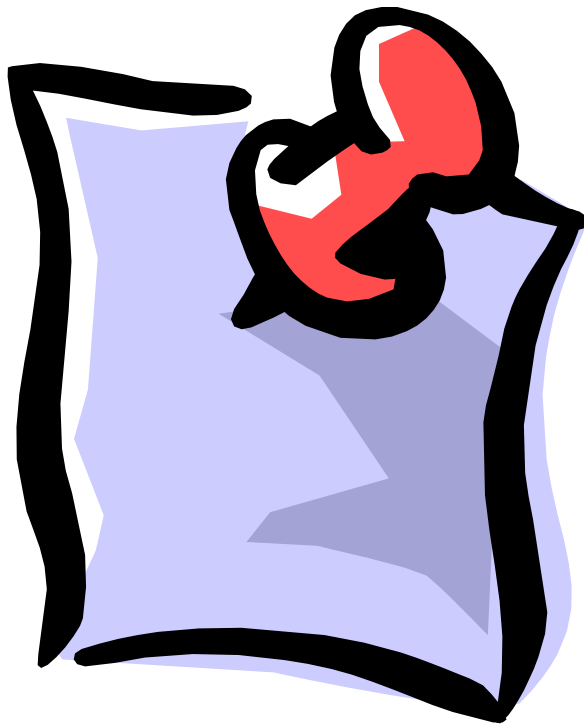
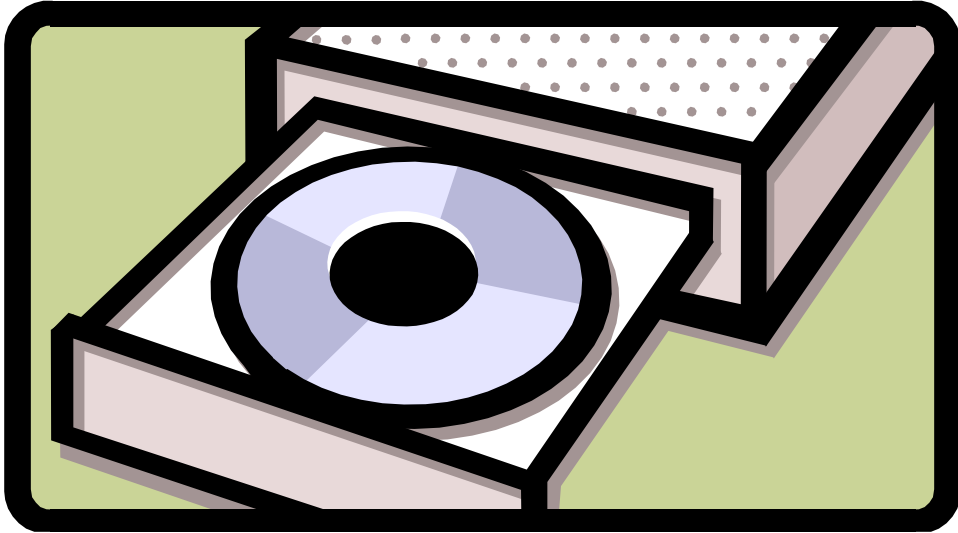
phone

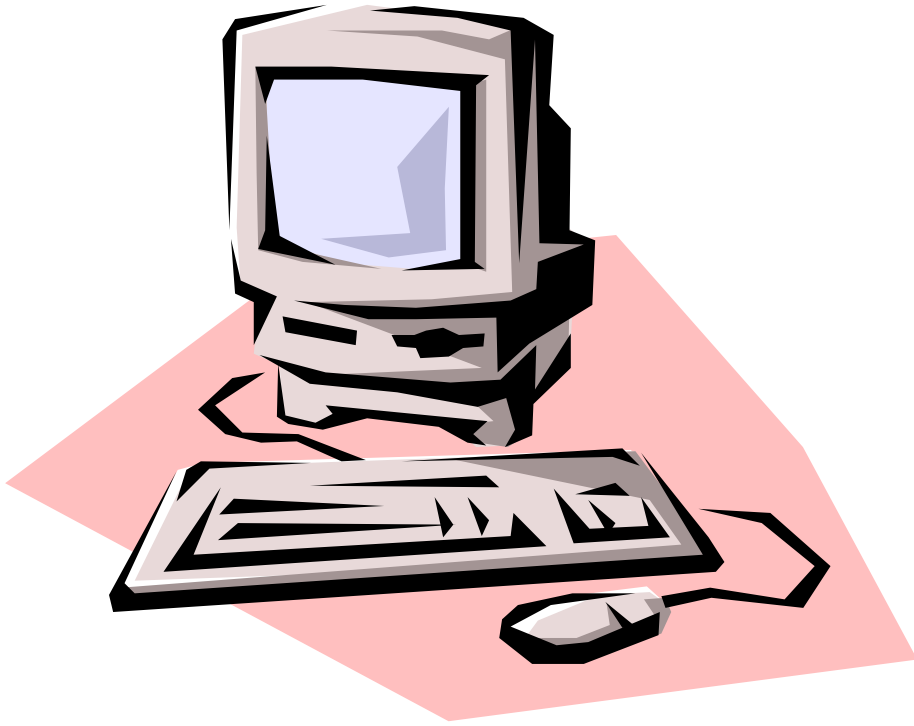
desk

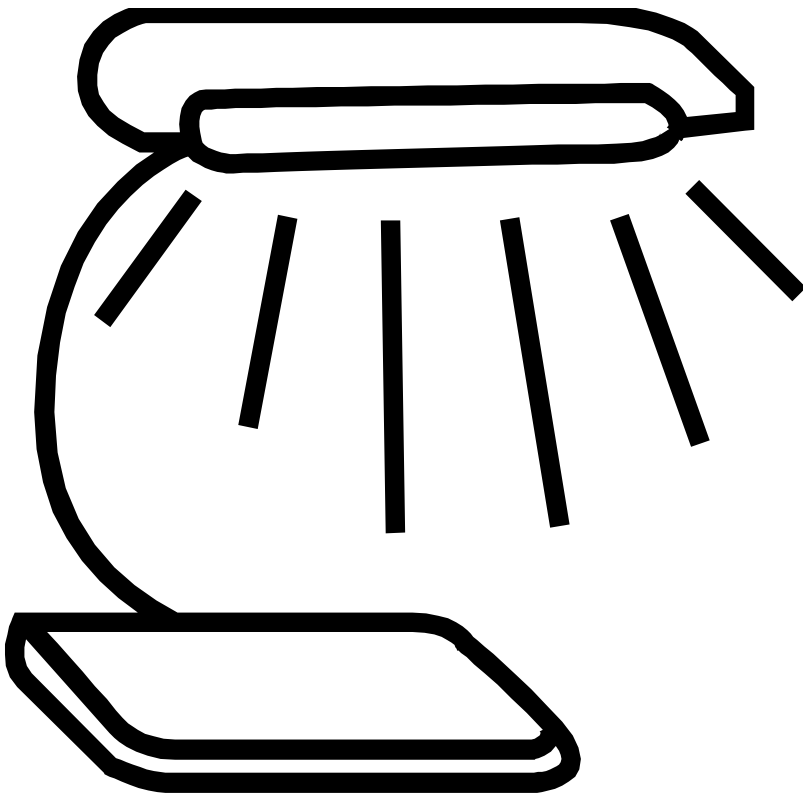
keyboard

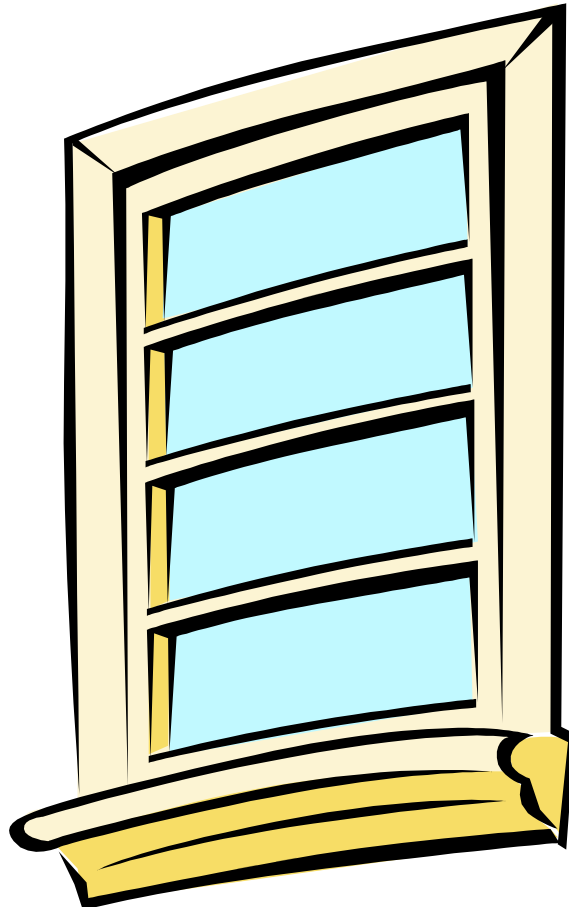
computer

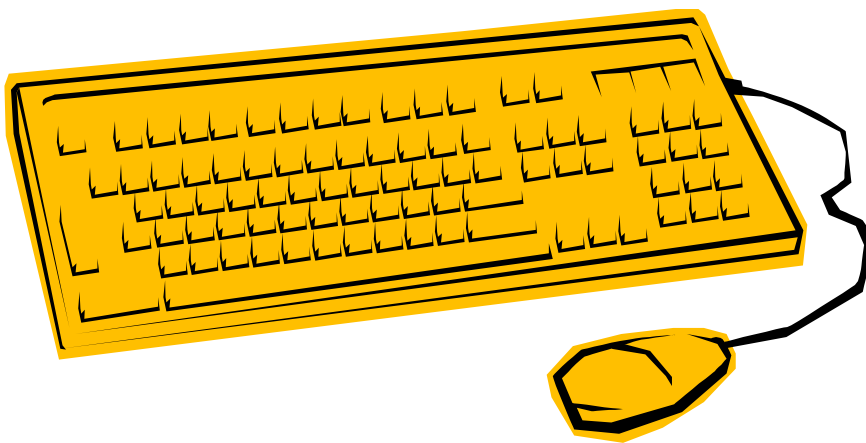
poster

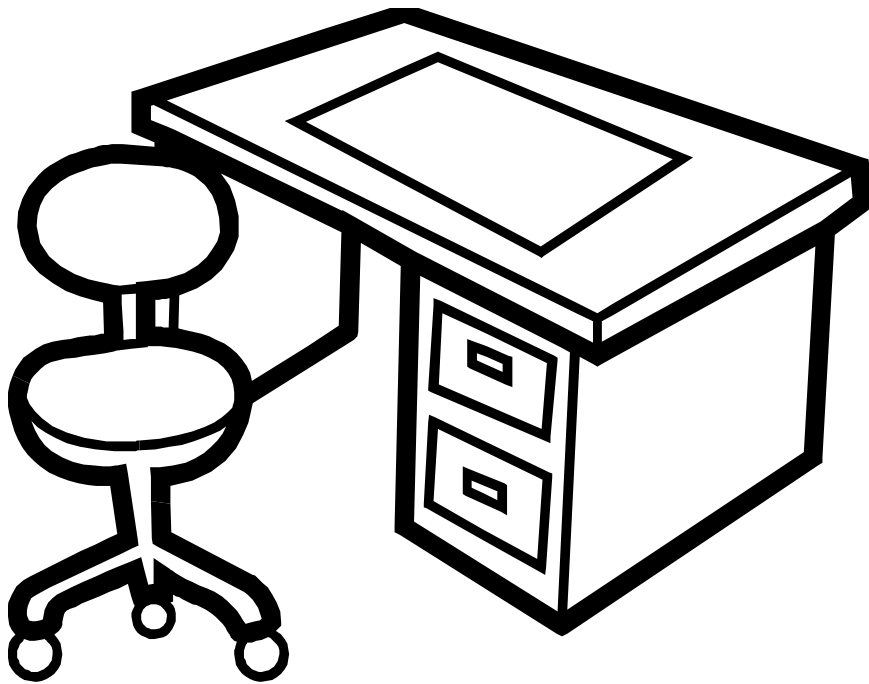










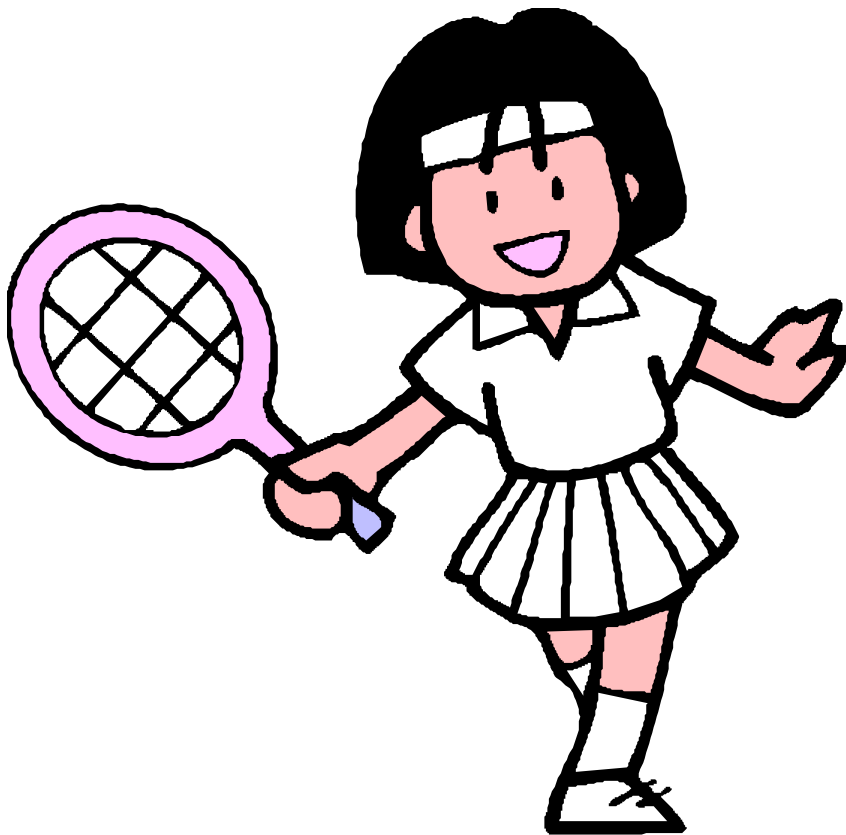


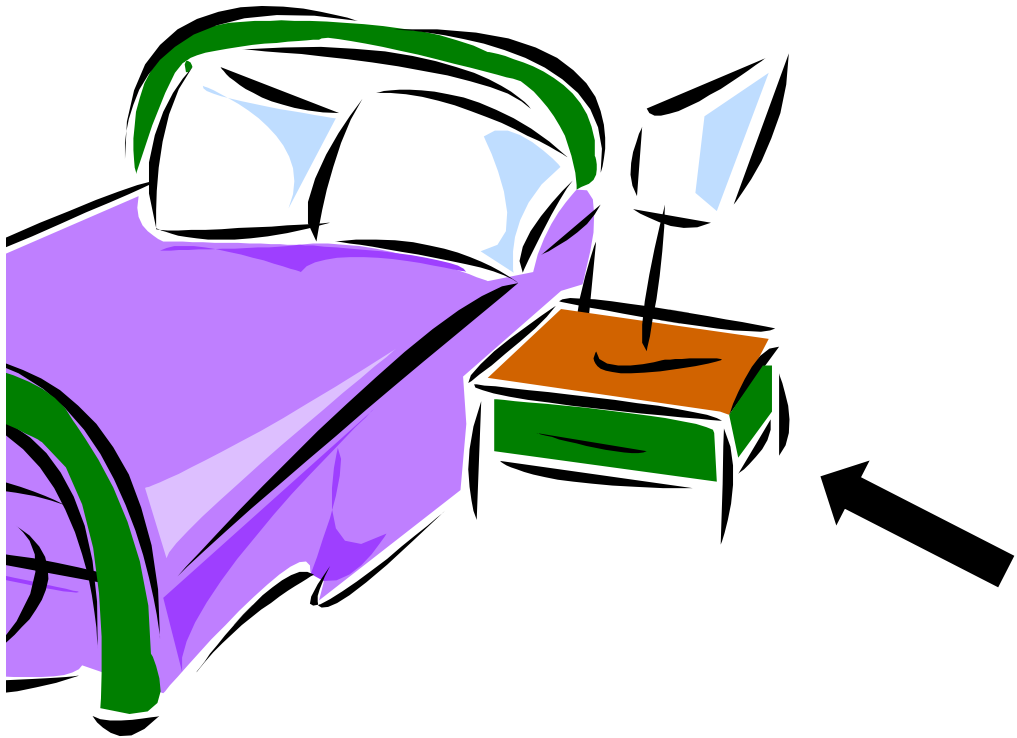
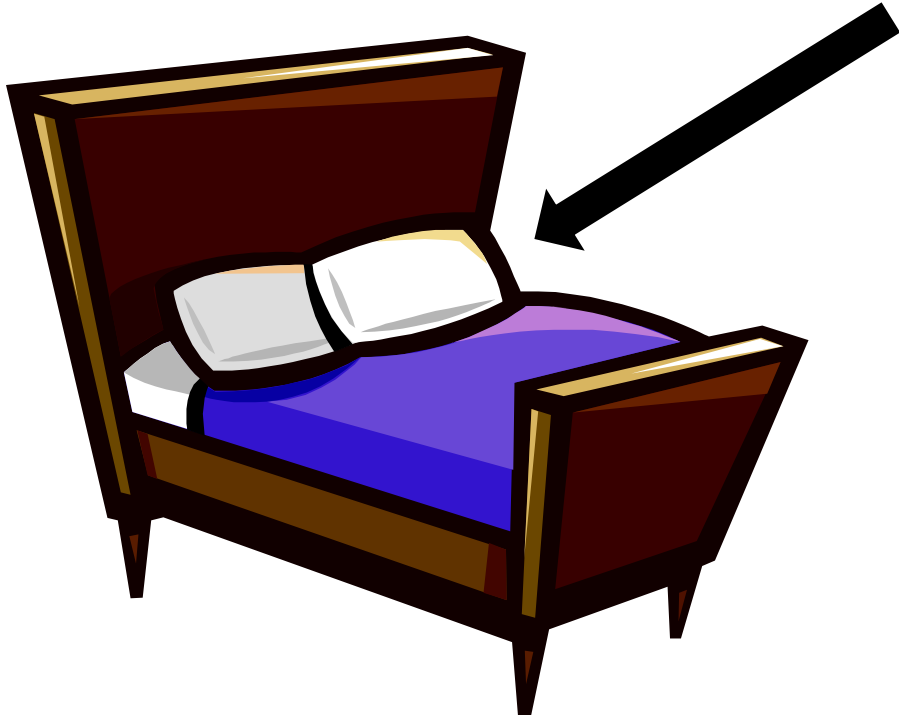












8. Unterrichtssequenz: The characters of the English book – Rallye

Die letzte Unterrichtssequenz dient einerseits dazu, die Einstiegsphase mit einer bereits bekannten Methode und Aktivität abzurunden und andererseits, um den direkten und spielerischen Übergang zur Arbeit mit dem Englischbuch zu ermöglichen.

In dieser letzten Phase werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt in kleinen Gruppen von jeweils vier Personen eine kleine Rallye durch die *Welcome-Unit* des neuen Englischbuchs zu machen, um auf diese Weise mit dem Buch vertraut zu werden und die verschiedenen Charaktere des Lehrwerks kennen zu lernen und sie den anderen Schülern vorzustellen. Da die beteiligten Netzwerkschulen zur Zeit alle mit dem gleichen Lehrwerk (English G 21) arbeiten, kann diese Unterrichtssequenz auch von allen beteiligten weiterführenden Schulen gleichermaßen durchgeführt werden.

AB 11:

- zunächst sollen sich die einzelnen Gruppen (7 - siehe unten) durch das Zusammensetzen der Kartenpuzzle finden.
- anschließend bekommt jede Gruppe durch das Ziehen eines Zettels den Charakter zugewiesen, auf den sie sich bei ihrer Buch-Rallye konzentrieren soll (Dan Shaw, Jo Shaw, Jack Hanson, Sophie Carter-Brown, Ananda Kapoor, Pretty Polly, Prunella)
- nun wird die Zeit festgelegt, in der die Gruppe angehalten ist so viele Informationen wie möglich zu dem entsprechenden Charakter des Buches zu finden (30 Min. ggf. mehr)
=> in dieser Phase müssen die Schülerinnen und Schüler die Texte der *Welcome-Unit* lesen um alle Informationen filtern zu können
=> für Vokabelfragen sollte man an dieser Stelle auf die Vokabellisten im hinteren Teil des Lehrwerks hinweisen um diese als Hilfe benutzen zu können => die Rallye dient unter anderem dazu den Texten der *Einstiegsunit* die wichtigsten Informationen den Charakteren entsprechend zu entnehmen, dazu ist es allerdings nicht unbedingt notwendig, dass alle Details der Texte verstanden werden
- nun bekommen die Gruppen ihre Steckbriefvorlage als Kopie für jeden SuS und eine Folie für jede Gruppe), in die sie alle Informationen eintragen, die sie zu ihrem Charakter finden
- nach Ablauf der Zeit stellen die Gruppen ihre einzelnen Ergebnisse mithilfe der Folie vor und die ausgefüllten Steckbriefe werden in der Klasse aufgehängt
- sollten Informationen fehlen, so ergänzt der L diese auf der Folie und die SuS ergänzen ihre Ergebnisse auf den Steckbriefen (s. Lösungsblatt)

The different characters in our English book: (Lösungen)

Sophie Carter-Brown:

This is Sophie, she is a girl and 11 years old.

She lives in a big and old house at 17 Cotham Park Road. She is new in Bristol.

Her family name is Carter-Brown. She has got a big family: her parents (Mr and Mrs Carter-Brown), she has got two sisters (Emily and baby Hannah), a brother (Toby) and a dog (Sheeba).

And there is her new friend: Prunella. She is a Poltergeist. Sophie can see Prunella and talk to her.

Dan and Jo Shaw:

These are Dan and Jo Shaw, they are boys and twins.

They are 12 years old and they are from Bristol.

They have got a mother and a father, but their parents are divorced.

They live with their father at 7 Hamilton Street, their mother lives in New Zealand.

They both love music and MP3 players. Dan's favourite colour is blue. Jo's favourite colour is red.

Pretty Polly:

This is Polly, Pretty Polly.

She is a parrot, a green parrot and very funny.

She is Jack's parrot and she likes bananas.

Polly is from Great Britain, her mum and dad are from Australia.

She is five years old.

Her favourite colour is red, her favourite song is *If you're happy and you know it clap your hands*.

Ananda Kapoor:

This is Ananda, she is a girl and 11 years old.

She lives in a flat over her parents' shop at 13 Paul Road. She is from Bristol.

Her family name is Kapoor. She has got a small family: her parents (Mr and Mrs Kapoor) and her brother Dilip. Sometimes Dilip is not very nice and friendly to her.

Jack Hanson:

He is a boy. He is from Bristol. He is 11 years old.

Jack's mum is Mary and his dad is Peter. They have got a B&B, *The Pretty Polly B&B*. Mr Hanson is sitting in a wheelchair.

They live at 28 Cooper Street in Bristol. Their telephone number is: 0117-9692200. Mr Hanson works at the B&B.

They have got a guest at the B&B: it is Mrs Schmidt from Germany.

Prunella:

She is a Poltergeist. She lives in a big, old house at 17 Cotham Park Road. Her friend is Sophie Carter-Brown. She likes to open, close, push, pull and drop things. She laughs and sings a lot. She likes colours.

This is _____!

Family name: _____

Age: _____

Address: _____

Her/His family: _____

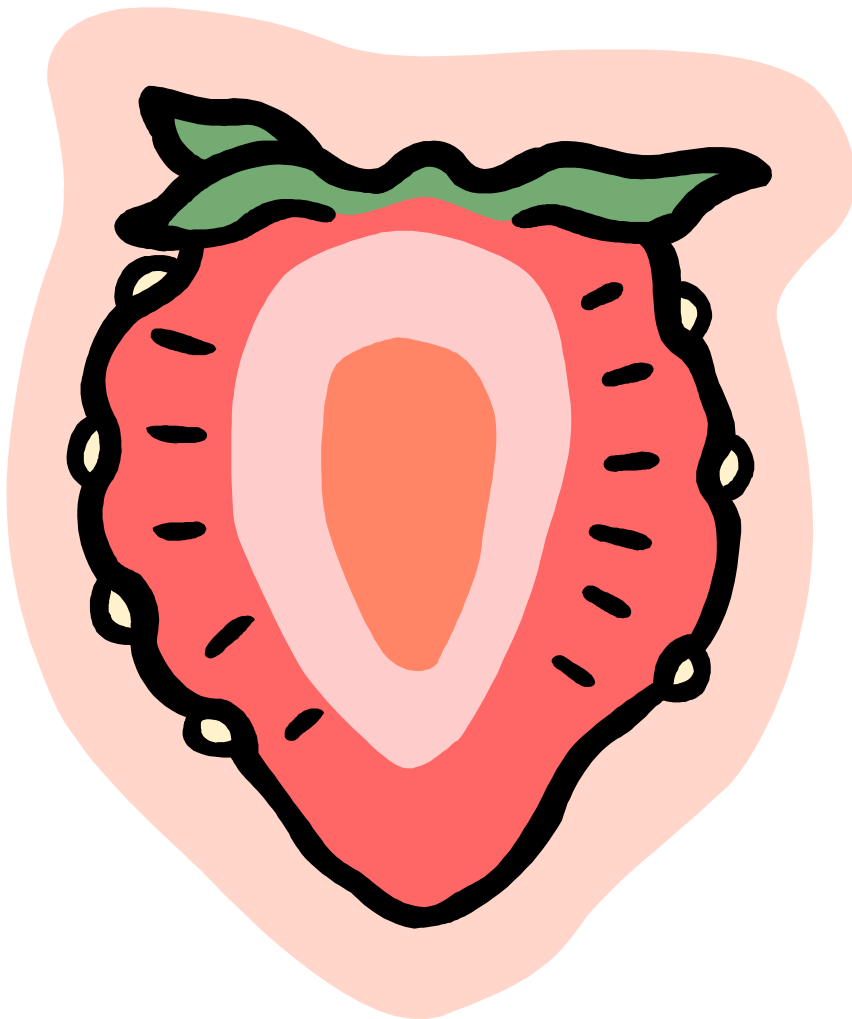
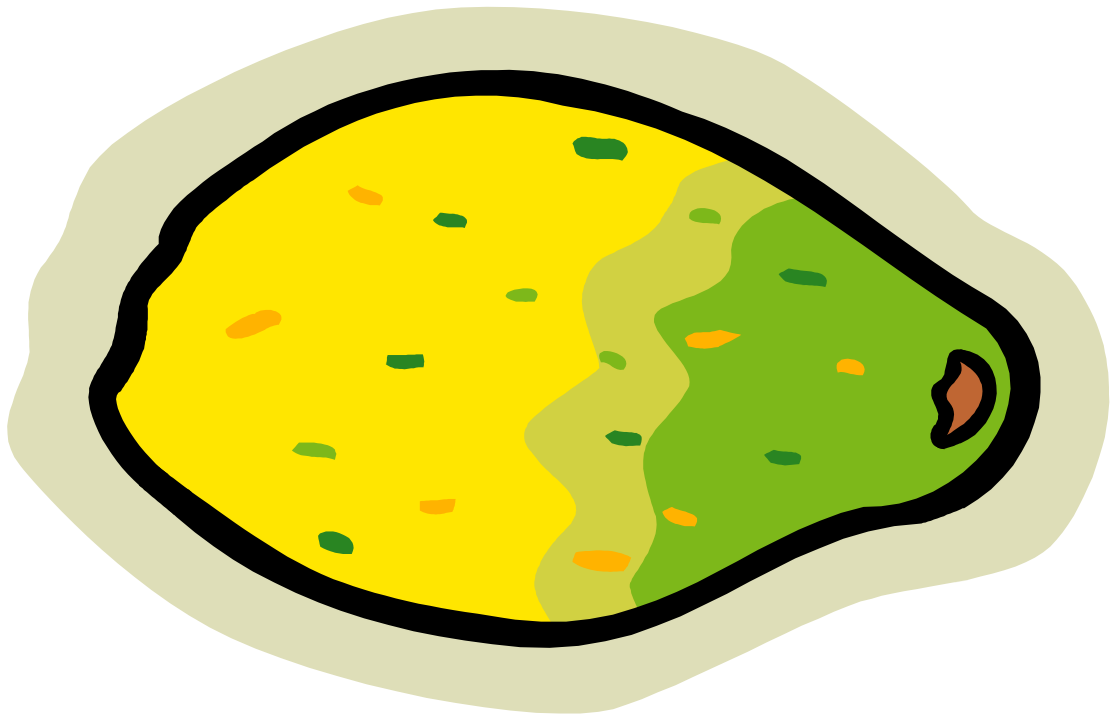
Pets: _____

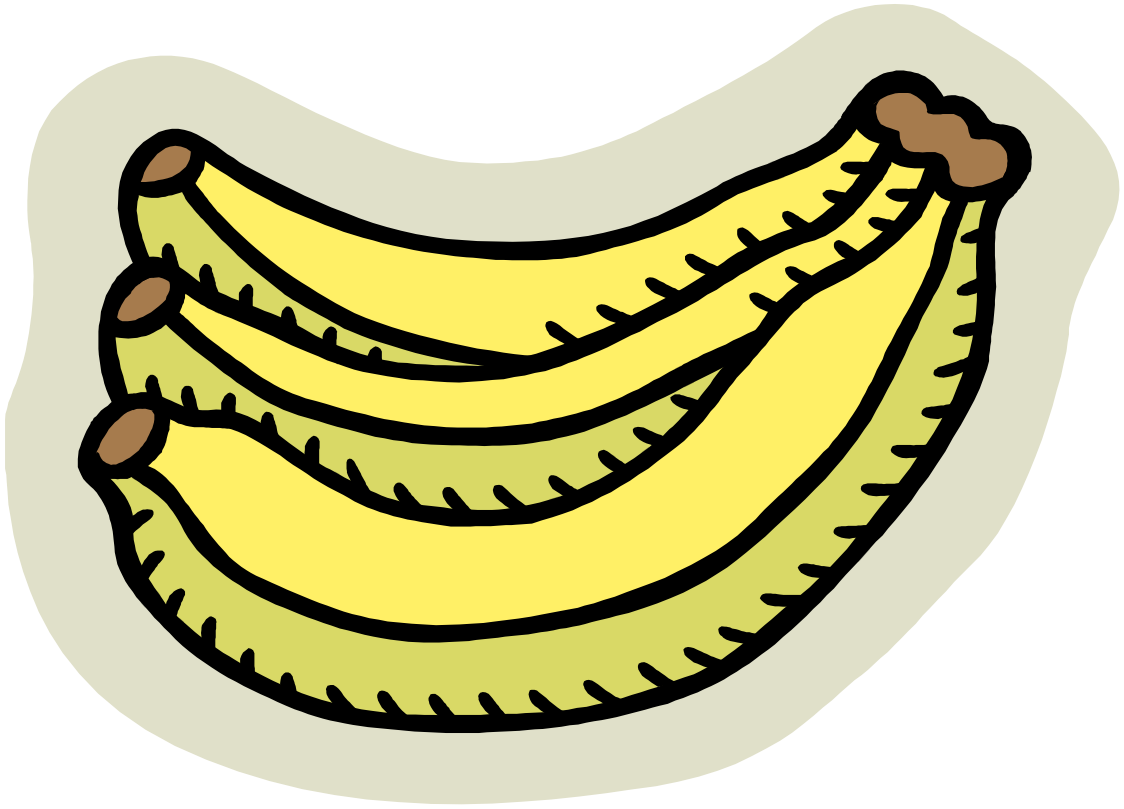
Friends: _____

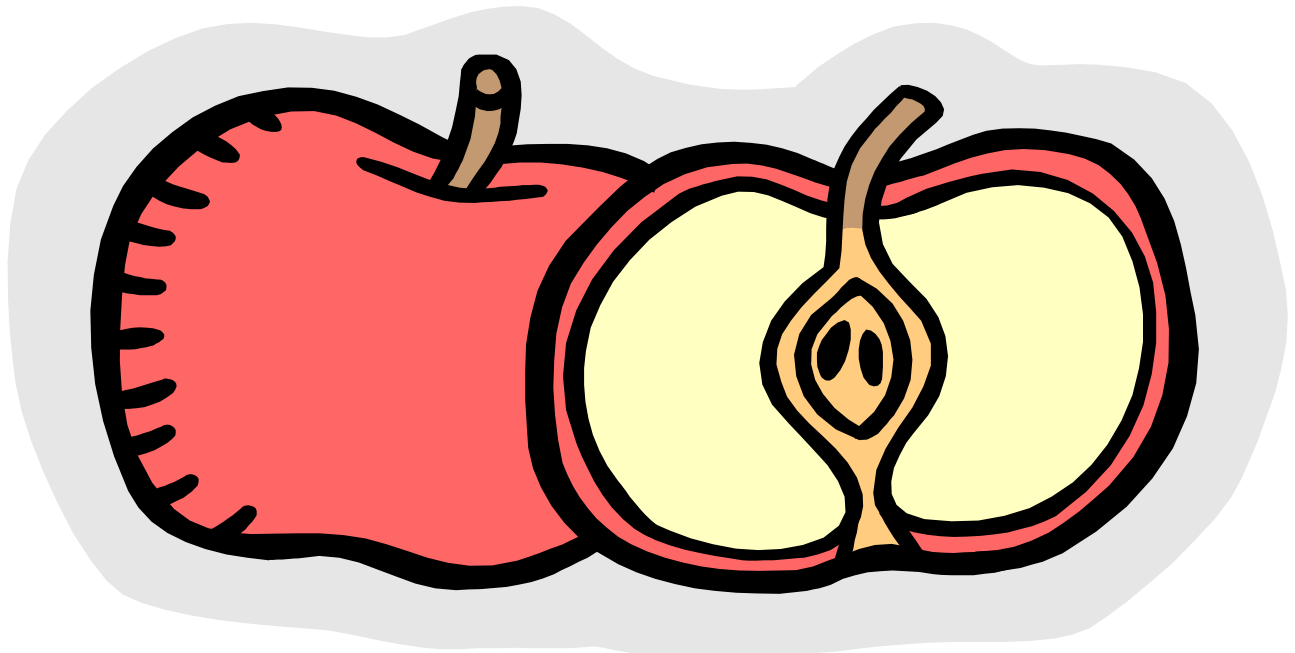
She/he likes: _____

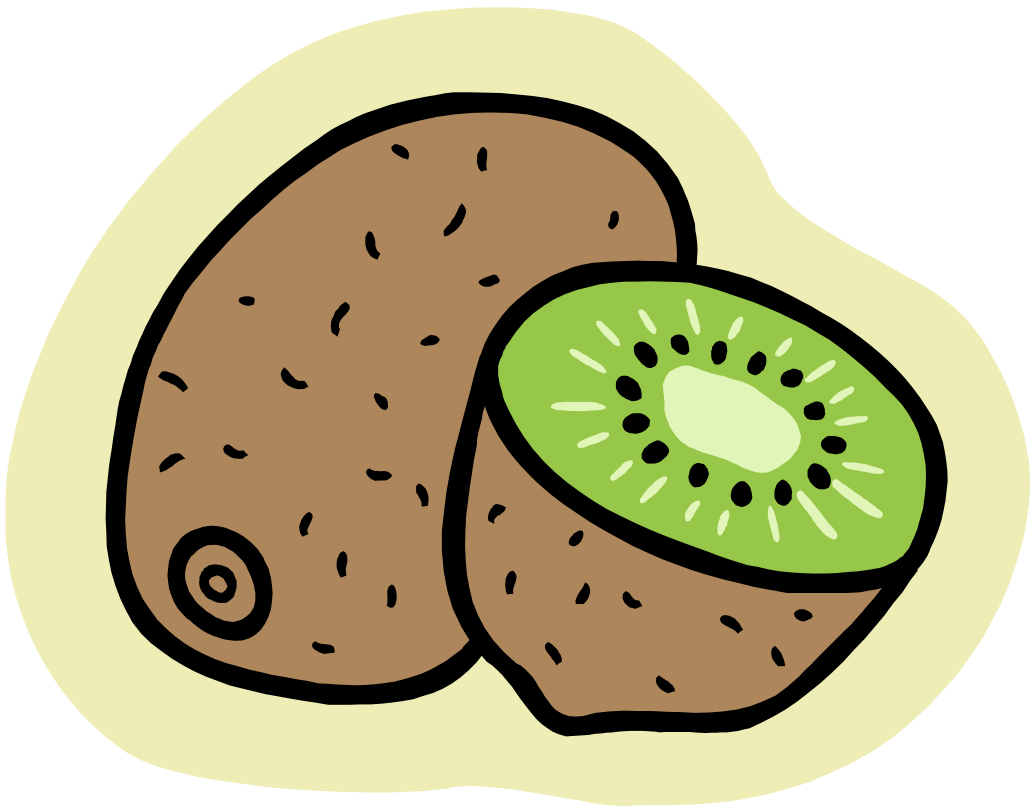
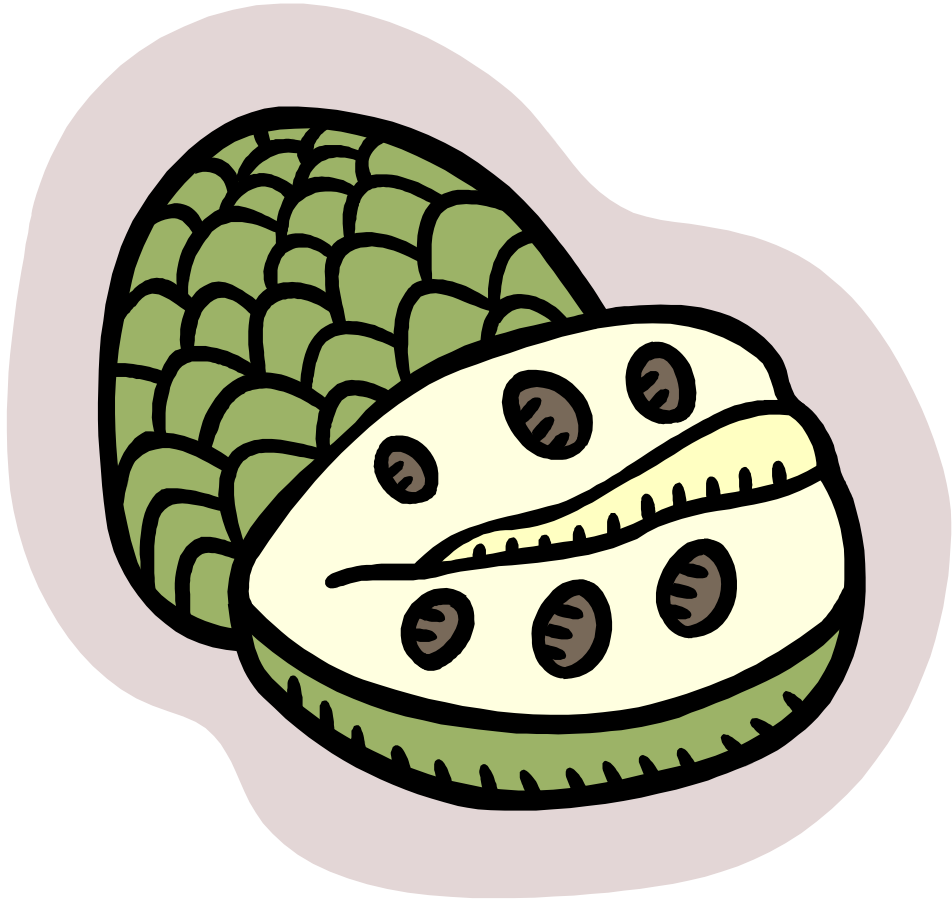
More information: _____

Welcome 😊!!!









9. Unterrichtssequenz: First grammar

Die folgende Unterrichtssequenz ist **nicht** als zusammenhängende Unterrichtssequenz zu sehen, sondern als Pool für drei grundlegende Grammatikkapitel die unserer Ansicht nach schon sehr früh und sehr schnell im Unterricht der Klasse 5 zum Tragen kommen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die eigentliche Grammatik zuvor von der Lehrperson eingeführt und erklärt wurde, um sie dann mit Hilfe der Arbeitsblätter anwenden zu können.

Die erste Grammatikeinheit beschäftigt sich mit dem Thema des unbestimmten Artikels, wann der Artikel *a* oder *an* zu benutzen ist. Dafür wurde ein AB (AB12) zusammengestellt, das viele unterschiedliche Substantive präsentiert, die nun von den Schülern mit dem jeweiligen korrekten Artikel versehen werden sollen. Dies kann entweder zentral am OHP durch die Schüler und/oder den Lehrer geschehen, oder als Einzel- oder auch Partnerarbeit die anschließend gemeinsam mit dem Lehrer verglichen wird. Die Auswahl der Vokabeln richtet sich natürlich immer nach dem jeweiligen Kenntnisstand der Schüler. Im Anschluss könnten die Vokabeln zur Vertiefung mit dem richtigen Artikel abgeschrieben werden oder in kurzen Satzgefügen (*I would like a/an ... And you?*) angewendet werden.

Gleiches gilt für die zweite Grammatikeinheit, die Erarbeitung des Plural –s. Auch die Erarbeitungs- und Anwendungsweise der Grammatik ist weitgehend die gleiche wie zuvor bei der Grammatik des unbestimmten Artikels. Ergänzend zur Einführung des Grammatikkapitels haben wir hier noch eine allgemeine Übersicht über die Besonderheiten des Plural –s, auch als AB für die Schülerinnen und Schüler.

Die dritte Grammatikeinheit ist die Kombination aus der Übersicht der Personalpronomen und ebenso die entsprechende Konjugation des Verbs (*to be*) inklusive seiner Lang- und Kurzformen.

AB 12 The article "a/an": Please write down the correct article of the following nouns

apple

kite

colour

teacher

girl

tree

orange

uniform

football

brother

idea

boat

university

ruler

thing

photo

hour

hedgehog

hunter

pencil

classroom

felt tip

exercise book

English book

plate

parrot

poem

AB 13 The plural of nouns

Regelmäßige Pluralformen (regular plural forms)	Examples:
Die regelmäßigen Pluralformen werden gebildet, indem man ein <i>-s</i> an das Substantiv anhängt.	one pet – two pets one lion – two lions one sofa – two sofas
Endet ein Substantiv auf einem Zischlaut, hängt man ein <i>-es</i> an.	one sandwich – two sandwiches one box – two boxes one cage – two cages
Endet ein Substantiv auf einem Konsonanten + <i>-y</i> , lautet die Pluralendung <i>-ies</i> .	one baby – two babies one family – two families one hobby – two hobbies
<u>Aufgepasst!</u> Ein <i>-y</i> nach einem Vokal bleibt!!!	one boy – two boys one toy – two toys
Bei manchen Substantiven auf <i>-f</i> oder <i>-fe</i> wird der Plural mit <i>-ives</i> gebildet.	one bookshelf – two bookshelves one knife – two knives one wife – two wives
Ein paar Substantive auf <i>-o</i> hängen im Plural ein <i>-es</i> an.	one tomato – two tomatoes one potato – two potatoes
Ein paar Substantive werden ausschließlich im Plural verwendet. Diese Substantive bezeichnen Dinge, die aus zwei gleichen Teilen bestehen.	a pair of trousers a pair of shorts a pair of jeans a pair of scissors a pair pf glasses
Unregelmäßige Pluralformen:	Examples:
Einige Substantive haben unregelmäßige Pluralformen, die du einfach auswendig lernen musst.	one man – two men one woman – two women one mouse – two mice one child – two children one foot – two feet one tooth – two teeth one fish – two fish one sheep – two sheep

AB 14 The plural of nouns: Please write down the *plural forms* of the following nouns

class

house

book

shoe

page

scarf

teacher

cat

pupil

bird

friend

glasses

coach

tomato

hobby

boy

match

day

girl

parrot

desk

player

shorts

flat

lamp

box

fish

dictionary

house

tooth

bottle

child

park

hutch

woman

mouse

sandwich

bookshelf

potato

toy

cake

AB 15 Personal pronouns and the verb (to) *be*

Long form Short form

I	am	I'm	eleven years old.	Ich	bin	11 Jahre alt.
You	are	You're	very friendly.	Du	bist	sehr nett.
He	is	He's	my friend.	Er	ist	mein Freund.
She	is	She's	my sister.	Sie	ist	meine Schwester.
It	is	It's	a dog.	Es	ist	ein Hund.
We	are	We're	a team.	Wir	sind	ein Team.
You	are	You're	cool.	Ihr	seid	cool.
They	are	They're	twins.	Sie	sind	Zwillinge.

Now you:

- 1) Er ist Jack.
- 2) Wir sind gute Freunde.
- 3) Du bist meine Mutter.
- 4) Sie sind meine Freunde.
- 5) Es ist meine Schultasche.
- 6) Ich bin 12 Jahre alt.
- 7) Sie kommt aus Australien.
- 8) Ihr seid sehr lustig.
- 9) Ich mag mein Skateboard.

10. Ein Beispiel für eine mögliche erste Klassenarbeit

Auf Anregung unserer Kolleginnen und Kollegen haben wir im Folgenden zwei mögliche Klassenarbeiten angefügt, die aus unserer Erfahrung heraus sehr gut als erste Klassenarbeit(en) in der Klasse 5 funktioniert und entsprechend gute Ergebnisse erzielt haben.

In beiden Klassenarbeiten haben wir ein paar mehr Aufgaben eingefügt als im Rahmen von 45 Minuten für die Schülerinnen und Schüler umsetzbar wären, damit Sie eine größere Auswahl für mögliche Aufgaben zur Verfügung haben. In diesem Sinne: GOOD LUCK 😊.

Class test number I:

Name: _____ Date: _____ Class: _____

Task 1: Complete the mind-map (Vervollständige die Mind-map). Name at least 10 items.

Nenne mindestens 10 Gegenstände oder Dinge. (Worksheet)

What's in my
pencil case?

Task 2: Write down the following numbers in words. (Exercise book)

a) 5, 15, 50, 40, 11, 21, 99, 68;

b) Jessica's telephone number: 09 88 13 76 23

Martin's telephone number: 04 16 37 48 12

Task 3: Write down the plural forms of the following nouns (Worksheet).

watch _____

hobby _____

bus _____

lesson _____

photo _____

party _____

man _____

child _____

tooth _____

scissors _____

mobile phone _____

desk _____

people _____

fish _____

shorts _____

sandwich _____

knife _____

boy _____

bookshelf _____

potato _____

Task 4: Seven days. Write down the seven days of the week and add two activities for each day. (Worksheet)

Day of the week	Activities

Task 5: Setze den unbestimmten Artikel *a* or *an* vor die Substantive. (Worksheet)

____ hunter ____ snake ____ English girl ____ interesting game
 ____ window ____ university ____ idea ____ toy
 ____ hour ____ shop ____ apple ____ mother

Task 6: Here you can choose! What do you know about Ananda or Jack? Write down everything you know. Was weißt du über Ananda oder Jack? Schreibe alle Informationen in ganzen Sätzen auf. (Exercise book)

Task 7: You are new in your class. (Du bist neu in deiner Klasse). Please present yourself and tell your class as much about you as you can. (Bitte stelle dich vor und erzähle deiner Klasse so viel wie möglich über dich, zum Beispiel über deine Lieblingsfarbe, woher du kommst, wie alt du bist, was du magst usw.) (Exercise book)

Quellenhinweis:

Die in dem Welcome-Package verwendeten Bilder sind ausschließlich freiverfügbare Cliparts von Microsoft Office.

IMPRESSUM

Das vorliegende Arbeitsmaterial für das Fach Englisch wurde im Rahmen des Projekts „Schulen im Team – Übergänge gemeinsam gestalten“ erarbeitet.

An der Erarbeitung waren Kolleginnen und Kollegen folgender Oberhausener Schulen beteiligt:

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Melanchthonschule
Katholische Bekenntnisschule
Dunkelschlagschule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Grundschule Schmachtdorf
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Jacobischule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Osterfelder-Heide-Schule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Steinbrinkschule

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
Heinrich-Böll-Gesamtschule
Theodor-Heuss-Realschule

Redaktion und Koordination:

Silke Becker
Angelika Schulte-Ortbeck
Stadt Oberhausen
Bildungsbüro

Oberhausen, Juni 2016



Das Projekt „Schulen im Team – Übergänge gemeinsam gestalten“ wird getragen durch die Stiftung Mercator und das Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) an der Technischen Universität Dortmund in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

